

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

Das Infoblatt im Internet:

www.gemeinde.latsch.bz.it



September 2020

I.P. - Supplemento al nr. 31 del 16/09/2020 der Vinschger - settimanale - Poste Italiane s.p.a. - Spedizione in Abbonamento Postale - D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, CNS/BZ



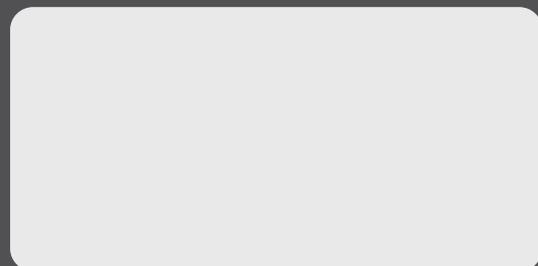
Ein neues Schuljahr mit vielen Fragezeichen

10

Neues Wetterkreuz
auf dem Tarscher Joch

22

Latsch Aktuell:
Auf zur Soy-Alm



Die Schule in Zeiten der Pandemie

Aufgrund der Corona-Pandemie stehen auch das Bildungssystem und die Bildungsakteure vor großen Herausforderungen. Es müssen digitale Lösungen für das Lernen und den Unterricht gefunden werden, Eltern müssen Aufgaben von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen übernehmen. Für viele Menschen bedeutet diese Ausnahmesituation auch eine große emotionale und wirtschaftliche Belastung.

Wie das neue Schuljahr 2020/2021 ablaufen wird, wirft bei allen Beteiligten, von den Lehrpersonen bis hin zu den Eltern und Schülern viele Fragen auf. Das InfoForum hat deshalb beim Schuldirektor des Schulsprengels Latsch, Stefan Ganterer, nachgefragt, welche Erfahrungen man bereits im letzten Schuljahr aufgrund der Pandemie sammeln konnte und wie die grundlegende Ausrichtung für das aktuelle Schuljahr aussieht.

InfoForum: Was bleibt Ihnen vom letzten Schuljahr noch in Erinnerung?

Stefan Ganterer: Für eine ausführliche Beantwortung dieser Frage würde die Zeit nicht ausreichen! Deshalb möchte ich mich auf drei wesentliche und einschneidende Dinge beschränken. Zunächst die Schließung der Schulen von einem Tag auf den anderen! Da wir wohl zunächst alle davon ausgegangen sind, dass die Schulen nur für kurze Zeit geschlossen bleiben würden, gab es zwar eine verständliche Aufregung bei den Familien und den Schulen, aber auch das Bewusstsein, dass „wir das schon gemeinsam überbrücken werden“. Bei vielen Schülern überwog zu dieser Zeit die Freude über „besondere Ferien“. Als zweiten Punkt möchte ich den Zeitpunkt nennen, als klar wurde, dass im Schuljahr 2019/20 die Schüler bis Mai bzw. dann gar nicht mehr an die Schulen zurückkommen durften. Mit dieser Situation – die es seit der Mitte des 20. Jahrhunderts noch nie gab und es hoffentlich auch nicht mehr geben wird – mussten Kinder, Familien, Lehrpersonen und die Schulgemeinschaft insgesamt schnell umgehen lernen. Es wurde alles versucht, um die Schließung der Schulen bestmöglich zu kompensie-



Schuldirektor Stefan Ganterer im Gespräch mit dem InfoForum

ren. Dabei sind sowohl die Familien, als auch die Lehrpersonen, an ihre Grenzen und oftmals sicherlich auch darüber hinausgekommen.

Der letzte Aspekt, der mir auch für die Zukunft in Erinnerung bleibt, ist, dass die allermeisten Familien den Lehrpersonen für ihren großen Einsatz gedankt und die Arbeit geschätzt haben. Sie waren, trotz der oft besonders schwierigen persönlichen Situation, für die wir als Schule nicht verantwortlich waren, in der Lage, auch die Bemühungen der Schule zu erkennen und Wert zu schätzen. Auch die Freude der Schüler, endlich wieder in die Schule zu „dürfen“, war wohl nie so groß wie vor diesem Schuljahr!

Welche Erfahrungen haben Sie im vergangenen Schuljahr speziell mit dem home schooling gemacht? Wie konnten Sie Schüler und Eltern erreichen?

Die wichtigste Erkenntnis war, dass die Arbeit in der Schule – auch wenn sich die Familien und Lehrpersonen noch so anstrengen – unmöglich gleichwertig ersetzt werden kann! Dies war uns aber schon zu Beginn der Schulschließung klar. Es galt somit, die Beziehungs- und Bildungsarbeit gemeinsam, ohne direkten persönlichen Kontakt, bestmöglich zu gestalten. Dabei hatten wir den großen Vorteil, dass wir – als eine von wenigen Schulen in Südtirol – auch an



allen Grundschulen das „digitale Register“ im Einsatz hatten. Dieses diente uns besonders in der ersten Zeit als einfache technische Möglichkeit, um Aufgabenstellungen samt Hilfestellungen und auch die Wochenpläne den Schülern und Familien zur Verfügung zu stellen. In regelmäßigen Online-Sitzungen haben sich die Lehrpersonen auf Ebene der einzelnen Schulen und des gesamten Sprengels abgesprochen, um vor allem in Bezug auf den Umfang der Aufgaben möglichst einheitlich zu arbeiten. In den allermeisten Fällen scheint es uns gelungen zu sein, einen guten Mittelweg zwischen „zu vielen“ und „zu wenigen“ Aufgaben gefunden zu haben. Eine besonders große Hilfe für die Schule waren in dieser Zeit die Elternvertreter und andere engagierte Eltern, die sich gegenseitig unterstützt und in schwierigen Situationen Mut gemacht haben. Um noch einmal auf die verschiedenen Kommunikationswege mit den Familien zurückzukommen: ob per E-Mail, Telefon, WhatsApp, ob mit den Kommunikationswerkzeugen „Microsoft Teams“ oder „Zoom“ – die Schule hat mit den Lehrpersonen versucht, auf die individuellen Bedürfnisse der Familien einzugehen und oft fast rund um die Uhr Hilfestellungen zu geben. Die Erreichbarkeit der Kinder und Eltern war somit gegeben und wir konnten in vielen Situationen helfen – ein gleichwertiger



Das neue Schuljahr wird eine große Herausforderung für die Schüler und Lehrpersonen

Ersatz des Präsenzunterrichts war damit aber nicht möglich.

Waren aus Ihrer Sicht Schulkinder aus bildungsferneren Familien benachteiligt, konnten man dies unter anderem auch beobachten?

In der Zeit des Fernunterrichts gab es sicherlich die Gefahr, dass die „Bildungsschere“ größer wird. Dies musste nicht unbedingt mit „bildungsfernen“ Familien zu tun haben, sondern einfach gesagt mit den Möglichkeiten, wie gut sich die Kinder selbst organisieren und in welchem Umfang sie von den Eltern unterstützt werden konnten. Letzteres war natürlich schwierig, wenn beide Eltern berufstätig sind und wenn – wie in vielen Fällen – Homeoffice und Home-schooling parallel laufen musste. Die Lehrpersonen haben in diesen Situationen versucht, stärkere individuelle Hilfe anzubieten, den Aufgabenumfang zu reduzieren oder spätere Abgabetermine zu ermöglichen. In technischer Hinsicht wurde alles unternommen, um die Ungleichheiten gering zu halten. An der Mittelschule haben wir allen Schülern, die die dringliche Notwendigkeit bei den Lehrpersonen gemeldet haben, einen Laptop zur Verfügung gestellt. An den Grundschulen wurde, wo dies erwünscht und notwendig war, mit Kopien und nicht in digitaler Form gearbeitet. Bei den Familien mit Migrationshintergrund wirkte sich in einzelnen Fällen die Sprachbarriere

negativ aus. Schlussendlich beteiligten sich aber auch in diesen Einzelfällen, nach mehrmaligem Kontakt und zusätzlichen Erklärungen, die Kinder am Unterricht und arbeiteten, zumindest in reduzierter Form, mit.

Ein längerer Ausschluss aus den Lern- und Erfahrungsräumen der Schule schädigt Kinder und Jugendliche laut Experten in ihrer kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Stimmt das Ihrer Meinung nach?

Ein dauerhafter Verzicht auf den Schulalltag würde die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung sicher nachhaltig schädigen. Was die vergangene Schulschließung betrifft bin ich überzeugt, dass diese keine längerfristig anhaltenden Nachteile mit sich bringt. Die Zeit ab März war für die Kinder und Familien, aber auch für die Schulen, sicherlich mit vielen negativen Erfahrungen behaftet und stellte alle vor große Herausforderungen. In dieser Zeit standen der Schutz der Gesundheit und die Eindämmung der Pandemie im Vordergrund. Wenn wir ab September nun wieder mit einem fast normalen Schulalltag starten, bin ich mir sicher, dass sich die Kinder sofort wieder in der Gemeinschaft wohl fühlen und viele positive Dinge erleben werden. Wenn alle Mitglieder der Schulgemeinschaft an einem Strang ziehen, werden wir alle noch so großen Schwierigkeiten meistern!

Primär wird ja von Präsenzunterricht im neuen Schuljahr gesprochen, wie sind die Schulen darauf vorbereitet und wie soll dies insgesamt organisiert werden?

Wir sind, Stand heute (Anmerkung der Redaktion: 28. August 2020), gut auf das neue Schuljahr vorbereitet. Zurzeit ist davon auszugehen, dass – wenn wir in den Klassen einen Abstand von einem Meter zwischen den Bänken halten können – auf das Tragen eines Mund-Nasenschutzes (Maske) verzichtet werden kann. Um den Abstand zwischen den Schülern zu garantieren, mussten einige Klassen geteilt werden. Im gesamten Sprengel wurden sieben neue Gruppen gebildet, womit wir heuer 49 Klassen in den Schulen haben werden. Im Unterschied zu vielen anderen Schulsprengeln haben wir dabei weder personelle noch räumliche Probleme. In den Schulen der Gemeinden Latsch und Kastelbell/Tschars hatten wir durchwegs noch freie Räumlichkeiten, in denen die zusätzlichen Klassen untergebracht werden können. Dafür mussten wir erfreulicherweise fast keine Spezialräume (Aula, Computerraum, Technikraum, ...) „opfern“, und können somit den Unterricht wie bisher durchführen. Auch die zusätzlich für die Klassen notwendigen Lehrpersonen sind bei uns verfügbar und konnten zur Gänze bereits in der ersten Augusthälfte gefunden werden. Dass wir keinen Personalmangel haben, verdanken wir einerseits der

zusätzlichen Personalzuweisung der Bildungsdirektion, andererseits dem großen Engagement der Lehrpersonen in den vergangenen Jahren. Der Schulsprengel Latsch bietet nämlich in einem „normalen“ Schuljahr landesweit am meisten Wahlfächer pro Schüler an. Für diese bekommen die Schulen im Jahr danach immer zusätzliche Stellen zugewiesen, die wir heuer sehr gut brauchen können. Wir sind somit gerüstet, auch was kurzfristig notwendig gewordene Einrichtungsgegenstände (Tische, aber z.B. auch Spender für die Desinfektion) betrifft. In diesem Zusammenhang hat sich wieder einmal gezeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und der Schule sehr gut funktioniert.

Der Nachmittagsunterricht wurde von der Bildungsdirektion gestrichen, das bedeutet eine Kürzung von Fächern und Unterrichtszeiten. Nach einigen Protesten von verschiedenen Seiten sollen nun als familienpolitische Maßnahme Wahlfächer am Nachmittag angeboten werden. Braucht es den Nachmittagsunterricht aus bildungspolitischer Sicht nicht oder im Umkehrschluss dient er nur zur Betreuung der Kinder?

Zunächst muss ich die Aussage der „Kürzung von Fächern und Unterrichtszeiten“ etwas relativieren und vorausschicken, dass die Situation an allen Schulen in Südtirol etwas unterschiedlich ist, auch weil unterschiedlich viel Personal zur Verfügung steht. Jede Schule hat im Rahmen der autonomen Möglichkeiten ihre Stundentafel beschlossen, und diese zeigt bei uns, dass die „Verluste“, wenn wir es so nennen wollen, minimal sind. Wenn wir an die einzelnen Fächer denken, so „verlieren“ die Kinder an der Grundschule z.B. in Mathematik und Deutsch in vier Klassen gar nichts, und in einer Klasse eine einzige Stunde. In der Mittelschule ist es ähnlich. Auch die Reduzierung von anderen Fächern hält sich in Grenzen. Wenn wir uns die Zeit an der Schule anschauen, und diese ist sicher aussagekräftiger als das reine Denken in „Fächern“, gibt es praktisch keinen Unterschied zum Vorjahr mehr, falls jemand die Wahlangebote in Anspruch nimmt. Die Wahlfächer an der Schule sind – zumindest in unserem Sprengel – in jedem Fall „Bildung“, und nicht nur „Betreuung“. Das sieht man auch schon daran, dass die Angebote am Nachmittag von den Lehrpersonen der Schule, und nicht von externen Personen, gemacht

werden. Zugleich werden aber auch die Kinder, die die Nachmittagsangebote nicht besuchen, zuhause etwas lernen und keine Nachteile haben. Denn unser Gehirn sorgt dafür, dass wir ständig lernen, egal was wir tun: Nicht-Lernen geht nicht!

Ein Aspekt darf in diesem Zusammenhang nicht vergessen werden. Da wir heuer viele Klassen mit einer geringen Schüleranzahl haben, ist auch die Lernumgebung in der Klasse noch besser als sonst. Einer Lehrperson bleibt mehr Zeit für jeden Schüler, was sich positiv auf den Lernfortschritt jedes Einzelnen auswirkt. Dieser große Vorteil wird in den aktuellen Diskussionen oft nicht erwähnt. Trotzdem freue ich mich schon auf den Zeitpunkt, zu dem die epidemiologische Situation wieder einen „normalen“ Schulalltag ermöglicht. Es wird dann, hoffentlich in naher Zukunft, wieder regulären Nachmittagsunterricht an zwei Tagen und viele Wahlfachangebote an den anderen Nachmittagen geben. Und – um zur Frage zurück zu kommen: Dabei werden die Nachmittage nie nur Betreuung, sondern immer Bildung sein!

Rudi Mazagg

GEM2GO
ENTDECKE DEINE GEMEINDE LATSCH!

ALLES AUF EINEN BLICK!

GRATIS-APP GLEICH HERUNTERLADEN

DIE GEMEINDE LATSCH IN EINER APP!

NEUESTE INFORMATIONEN
ZIVILSCHUTZMELDUNGEN
AMTSTAFEL VERANSTALTUNGEN
BÜRGERMELDUNGEN
VERFÜGBARKEIT DER SÄLE

LATSCH

QR CODE

Die vier Dompfplouderer



AquaForum
Latsch Laces



AquaForum Latsch

Öffnungszeiten Wintersaison **8.9.2020 - 6.6.2021:**

Freizeitbad + Sauna

MO	Ruhetag
DI - FR	15:00 - 22:00 Uhr
SA	14:00 - 22:00 Uhr
SO	10:00 - 21:00 Uhr
Feiertage + Schulferien	10:00 - 22:00 Uhr
Frühschwimmen DI + FR	08:00 - 10:00 Uhr

Jetzt erhältlich:
„Saisonkarten Winter“
gültig bis
6.6.2021

www.aquaforum.it

Buchtip

Zu viel und nie genug



Wie meine Familie den gefährlichsten Mann der Welt erschuf Das wahre Gesicht des Donald Trump

Mary L. Trump, Nichte des US-Präsidenten und promovierte klinische Psychologin, enthüllt die dunkle Seite der Familie Trump. Einen Großteil ihrer Kindheit verbrachte

Mary im Hause ihrer Großeltern in New York, wo auch Donald und seine vier Geschwister aufwuchsen. Sie schildert, wie Donald Trump in einer Atmosphäre heranwuchs, die ihn für sein Leben zeichnete und ihn letztlich zu einer Bedrohung für das Wohlergehen und die Sicherheit der ganzen Welt machte.

Als einziges Familienmitglied ist Mary Trump dazu bereit, aus eigener Anschauung die Wahrheit über eine der mächtigsten Familien der Welt zu erzählen. Ihre Insiderperspektive in Verbindung mit ihrer fachlichen Ausbildung ermöglicht einen absolut einmaligen Einblick in die Psyche des unberechenbarsten Mannes, der je an der Spitze einer Weltmacht stand.

Infos aus der Bibliothek

Bibliotheken Tarsch, Goldrain, Morter
Die Sommer Öffnungszeiten werden heuer bis 01.10.2020 belassen.

Winter Öffnungszeiten ab 01.10.2020

Bibliothek Goldrain

Dienstag 14.30 – 17.30
Freitag 17.00 – 19.30
Samstag 10.00 – 11.00

Bibliothek Tarsch

Dienstag 15.00 – 18.00
Donnerstag 09.00 – 10.30
Freitag 18.00 – 19.30

Bibliothek Morter

Donnerstag 15.00 – 18.00

Bibliothek Latsch

Die Öffnungszeiten bleiben ganzjährig gleich.

Wir wünschen nach diesem außergewöhnlichen Sommer allen Schülern einen guten Start ins neue Schuljahr. Die Sommerleseaktionen laufen noch bis Mitte Oktober und wie immer findet ihr in unseren Bibliotheken neuen und spannenden Lesestoff.

Latsch - Martelltal

Vinschgau

Der **Tourismusverein Latsch-Martell** sucht **eine/n Mitarbeiter/in** in **Vollzeit** für den Bereich

Gästebetreuung & Verwaltung

Ihr Aufgabengebiet:

- » Gästebetreuung (Korrespondenz & Parteienverkehr)
- » Mitgliederbetreuung, Datenpflege, allgemeine Verwaltungstätigkeiten;
- » Mitarbeit im Bereich Marketing, Social Media;

Ihre Voraussetzungen/Stärken:

- » Ausbildung im touristischen Bereich, Verwaltungsorganisation oder vergleichbare Qualifikation und/oder mehrjährige Berufserfahrung;
- » Zweisprachigkeit (de/it) und gute Englischkenntnisse
- » Ausgeprägte Organisations- und Koordinationsfähigkeit;
- » Hohe Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und zeitliche Flexibilität;
- » sehr gute Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit;
- » gute Office- und Internetkenntnisse
- » Führerschein
- » gepflegtes Erscheinungsbild

Es wird ersucht, die Bewerbung mit Lebenslauf, Bild und Anlagen per E-Mail an info@latsch.it bis zum **30.09.2020** zu senden.

Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller
St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503



Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Abend und Mittwoch Ruhetag

Schweitzer

GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

Abholmarkt
Getränkeliieferant
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239



WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE

info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it

BAU- UNTERNEHMEN LATSCH G.M.B.H.

Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

- Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
- Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton

Die ersten Freiwilligen von Family Support sind startbereit!



Sprengelgebiet Mittelvinschgau: Nach der Ersteinschulung durch die Fachkraft Elisabeth Schweigl (Elki Schlanders) können ab sofort Familien mit Neugeborenen begleitet werden. Family Support schenkt den Familien im ersten Lebensjahr des Kindes das, was viele am dringendsten benötigen: Zeit. Für die Gemeinden Kastelbell-Tschars, Latsch, Martell, Schlanders und Laas-Eyrs konnten schon sieben Freiwillige gefunden werden, die bereits einge-

schult sind und auf ihren ersten Einsatz warten.

„Ich freue mich, mit diesen hoch motivierten und einfühlsamen Frauen zusammenzuarbeiten! Außerdem bin ich laufend in Kontakt mit neuen interessierten Freiwilligen, die im Zuge der nächsten Monate eingeschult werden. Wir haben nun eine gute Basis, um mit dem Projekt an die Öffentlichkeit zu gehen und in Zusammenarbeit mit den bestehenden Diensten gut für

die Familien da zu sein.“, so Elisabeth Schweigl, die für die Projektkoordination im Mittelvinschgau zuständig ist. Die ersten Freiwilligen sind nun also bereit, die Familien zu besuchen und sie durch alltagspraktische Unterstützung zu entlasten und stärken. Mal den Einkauf erledigen, mit dem Geschwisterkind spielen, über den Schlaf des Babys wachen oder einfach Dasein und Zuhören: diese kleinen Gesten können sehr wertvoll sein am Anfang mit einem Baby.

Die Initiative ist für alle Familien da und kostenlos. Interessierte Familien und natürlich auch neue Freiwillige können sich gerne bei der Projektkoordinatorin persönlich melden: Elisabeth Schweigl, schlanders@family-support.it, Tel.: 371 45 89 648

Weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage: www.family-support.it

Anwaltskanzlei RA AVV. DR. Franco Carusi



Die erste Adresse für Ihren persönlichen Rechtsbeistand im Vinschgau.

🏠 Marktstraße 6
39021 Latsch

📞 +39 0473 62 33 09
Termin nach Vereinbarung

✉ carusi_franco@yahoo.it

🕒 Montag bis Donnerstag: 8:30–12:30 Uhr /
15:00–18:00 Uhr | Freitag: 8:30–12:30 Uhr

📍 Meine Tätigkeitsfelder finden Sie unter:

www.franco-carusi.com



Abschied von Dr. Ugo Marcadent und Begrüßung von Dr. Manfred Brandstätter in der Ärztepraxis Latsch



Das Team der Ärztepraxis Latsch
(Das Foto wurde vor dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie aufgenommen)

Nach über 30 Jahren als Gemeindearzt, trat Dr. Ugo Marcadent mit 31.08.2020 seinen wohl verdienten Ruhestand an. Am längsten hatte er mit Dr. Pizzocco, seit über 10 Jahren mit Dr. Plangger und während der letzten Jahre auch mit Dr. Rechenmacher gut zusammengearbeitet, und Freud und Leid der Patienten geteilt.

Vielleicht kann sich der eine oder andere Patient noch daran erinnern. Nach Dr. Paul Fornara, war Dr. Manfred Brandstätter im Jahr 1984 schon einmal für sechs Monate in Latsch tätig gewesen. Dr. Marcadent war also sein Nachfolger als er ursprünglich die Gemeinde-

arztstelle in Latsch angenommen hat. Jetzt ist es umgekehrt. Dr. Brandstätter übernimmt mit 1. September die Aufgaben seines Vorgängers.

Der ehemalige Direktor des Notfalldienstes im Südtiroler Sanitätsbetrieb ist mit Leib und Seele Arzt. Gerne hatte er sich immer an die Zeit erinnert, in denen er mit seinem Freund Toni Pizzocco das Ambulatorium geteilt hatte. Spezialisiert in Orthopädie und Traumatologie, hat er als Notarzt wesentlich dazu beigetragen, das Südtiroler Rettungswesen aufzubauen. Dies brachte ihm viel praktische Erfahrung in der Allgemeinmedizin.



Der neue Hausarzt
Dr. Manfred Brandstätter

Als langjähriges Vorstandsmitglied des Vereins „Südtiroler Ärzte für die Welt“ kann er auf zahlreiche medizinische Volontariats Einsätze in Indien, Burkina Faso und Äthiopien zurückblicken, für welche er 2019 den Helping Hands Preis verliehen bekommen hat.

Nach seiner zweijährigen Tätigkeit im Trauma-Zentrum der Bozner Marienklinik, freut er sich nun als vierter Arzt im Team der Gemeinschaftspraxis Latsch aufgenommen zu werden.

Wir verabschieden uns dankend bei Dr. Marcadent und begrüßen gleichzeitig Dr. Brandstätter mit Freude in unserem Team.

Verbrauchermobil

Verbraucherberatung - Bürgernahe Information

Am 23. Oktober 2020 steht das Verbrauchermobil von 09:30 bis 11:30 Uhr auf dem Gemeindeplatz in Latsch.

Das Verbrauchermobil führt die gesamte Infothek der Verbraucherzentrale mitsamt den neuesten Tests mit, außerdem alles, was es an Infomaterial in der VZS gibt. Betreut und begleitet wird es von zwei erfahrenen BeraterInnen. Diese führen Erstberatung durch und vermitteln bei schwierigeren Fragen Ihre Anliegen an die Fachleute der VZS weiter u.z. in den Bereichen:



- Telekommunikation, Versicherungen, Wohnen und Bauen, Auto
- Haustüregeschäfte, Garantierechte, Finanzdienstleistungen

- Internetgeschäfte, Reklamationen und Konsumentenrecht
- Reisestornierungen und Gutscheine

Außerdem kann man im Verbrauchermobil die Strahlenbelastung durch das eigene Mobiltelefon messen lassen: Elektromog und Handystrahlung haben sich nämlich in den letzten Jahren zu einem „Dauerbrenner“ entwickelt. Wenn auch Sie Fragen zu einem Verbrauchertema haben oder sich einfach nur informieren möchten, besuchen Sie uns ganz unverbindlich auf dem Gemeindeplatz in Latsch.



Lärmschutz: so helfen wir unserem Gehör

Unser Gehör ist dazu gemacht, Geräusche aller Art wahrzunehmen. Zu laute und intensive Geräusche zerstören die Haarzellen im Innenohr. Je mehr Haarzellen durch Lärm kaputtgehen, desto schlechter hören wir. Die Lautstärke wird in Dezibel (dB) gemessen. Zehn Dezibel mehr stehen dabei für eine Verzehnfachung der Schallenergie. Einige Beispiele für Lautstärkenpegel und deren Folgen:

- 10-20 dB: z.B. leise Hintergrundgeräusche wie Waldrauschen. Diese Geräusche sind kaum hörbar und haben keine negativen Auswirkungen auf das Gehör
- 40-60 dB: z.B. ein normal lautes Gespräch oder das Brummen eines Kühlschranks. Diese Lautstärke ist für die meisten gut erträglich und bleibt ohne Folgen
- 60-80 dB: z.B. eine Unterhaltung von mehreren Personen in einer Bar, Telefonklingeln oder Autos im Straßenverkehr. In diesem Bereich können bereits erste Auswirkungen auf die Gesundheit eintreten, falls die Lärmbelastigung dauerhaft ist
- 80-100 dB: z.B. eine laufende Motorsäge oder ein vorbeifahrender Traktor. Dieser Lärmpegel stellt eine erhebliche Belastung für das Gehör dar
- 100-130 dB: z.B. laute Musik in Diskotheken, eine Kreissäge oder explodierende Feuerwerkskörper. Solchen Lärmquellen sollte man sich keinesfalls für einen längeren Zeitraum aussetzen, da es schon nach kurzer Zeit zu Hörschädigungen kommen kann

Was kann ich tun, um Hörschäden zu vermeiden?

- Gehörschutz tragen: Als Faustregel gilt, wer mehrere Stunden täglich einem Lärm von mehr als 85 dB ausgesetzt ist, sollte einen geeigneten Gehörschutz tragen.
- Musik leiser stellen: ob Radio, Smartphone oder Fernseher - die Lautstärke nie zu hoch regeln. Vor allem über Kopfhörer sollte Musik nie zu laut gehört werden.
- Parallel-Lärm meiden: oft laufen Radio, Spülmaschine und Telefonat gleichzeitig, was die Ohren erheblich belastet. Deshalb sollten parallele Geräuschquellen gemieden werden.
- Abstand halten: je näher sich die Ohren an der Lärmquelle befinden, desto höher das Risiko.
- Ohren zuhalten: wenn es unerwartet kracht, hämmert oder dröhnt ist das gute, alte Ohren zuhalten immer noch der beste Gehörschutz.

In Zusammenarbeit mit

Neues Wetterkreuz auf dem Tarscher Joch



© Stefan Greiss

Auf dem Tarscher Joch steht nun wieder das neue Wetterkreuz. Das Alte Kreuz wurde von der Tarscher Jugend 1968 aufgestellt. Die Zimmermannsarbeiten wurden von Pohl Johann (verstorben 1984) und Braun Jakob aus Tarsch ausgeführt. Das Christus Relief wurde von Pohl Josef (verstorben 1978 Bildhauer Laas) angefertigt.

Wetterkreuze werden zum Schutz vor Naturkatastrophen (Gewittern, Blitzschlag, Hagel, Sturm aber auch dem plötzlichen Tod) aufgestellt. Die drei Querbalken bedeuten der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Die „Schiefen Stangen“ links und rechts weisen auf das Leiden Jesu, die Lanze die Jesus in die Seite gestoßen wurde und der Schwamm mit Essig mit dem ihm zu trinken gegeben wurde.

Im August 2018 wurde eine 50 Jahrfeier organisiert

Das über 50 Jahre alte Kreuz fiel dem Sturm „Vaia“ zum Opfer. Dieser wütete um den 29. Oktober 2018. Der Sturm richtete im ganzen Land und darüber hinaus beträchtliche Schäden in den Wäldern an. Die enorme Kraft dieses Sturms riss den Stamm etwas oberhalb des Bodens ab.

Unter der Regie des pensionierten Zimmermanns Braun Jakob wurde das neue Wetterkreuz zusammen mit einigen Freiwilligen angefertigt. Das neue Kreuz wurde gleich wie das alte Kreuz aus Zirmholz angefertigt. Das Holz wurde von der Fraktion Tarsch zur Verfügung gestellt.

Es bildete sich ein Organisationsteam, bestehend aus Vertretern der örtlichen

Vereine von Tarsch Bauernjugend, Schützen, Bauernbund und einigen motivierten Freiwilligen. Diese hatten auch die Idee das Kreuz nur mit reiner Muskelkraft hochzutragen und aufzustellen, nicht wie zu Beginn geplant mit dem Hubschrauber hochzufliegen. So wurde am Herz Jesu Sonntag der alte Stamm vom Jochkreuz ausgegraben und ein Steinfundament fürs neue Kreuz vorbereitet.

Am 01. August 2020 war es soweit, der Hauptstamm, ein acht Meter langer und über 250 Kilogramm schwerer Baum, wurde mit dem Traktor bis zur Zirmuanhütte gefahren und von dort von ca. 40 motivierten freiwilligen Helfern hochgetragen. Vor Ort wurde das vorgefertigte Wetterkreuz



© Stefan Greiss



zusammengebaut und aufgestellt. Insgesamt wurden ca. 400 Kilogramm Holz und Material für das Kreuz getragen. Dazu kam noch die Verpflegung der vielen freiwilligen Helfer.

Das Organisationsteam möchte sich bei der Eigenverwaltung Fraktion Tarsch, Gemeinde Latsch, Raiffeisenkasse Latsch und einiger privater Spender für die finanzielle Unterstützung bedanken. Ohne diese wäre es wohl nicht möglich gewesen das neue Jochkreuz in der Art und Weise aufzustellen.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem Jagdrevier Latsch, dem Tourismusverein Latsch und dem Bildungsausschuss Tarsch ein recht herzliches Vergelt' s Gott.

Der größte Dank gilt allen freiwilligen

Helfern, die in irgendeiner Weise dabei beigetragen haben, dass das neue Jochkreuz wieder an seiner Stelle steht. Es hat gezeigt, wenn Vereine und Leute

zusammenhalten und an etwas glauben ist Vieles möglich. Für alle die am 01. August dabei waren wird der Tag noch lange in Erinnerung bleiben.



Beim Aufstellen des ehemaligen Jochkreuz



Wir danken!

Wir - die Mitglieder des Gospelchors „Joyful Singers“ - bedanken uns herzlich. Durch die großzügige, finanzielle Unterstützung der Raiffeisenkasse Latsch und der Gemeindeverwaltung Latsch konnten wir Mikrofone, Lautsprecher und ein Mischpult für Konzerte ankaufen. Dafür ein aufrichtiges Dankeschön. Für uns als Chor ist dies eine große Bereicherung und ermöglicht die perfekte, technische Unterstützung bei Auftritten in großen Sälen und im Freien. Wir freuen uns, dadurch dem Publikum ein akustisches Erlebnis bieten zu können. Vor allem aber freuen wir uns, dass es trotz der Krise möglich wird, die Probenaktivität wieder aufzunehmen. Pasquale Bonfitto wird ab Dienstag, 6. Oktober mit uns in bewährter Weise eine bunte Mischung aus weltlichen und geistlichen Liedern einstudieren.



Gruppenfoto mit der Führungsspitze der Raiffeisenkasse Latsch, Raika-Mitarbeitern und den Joyful Singers.

Wir hoffen, möglichst bald wieder in voller Chorstärke auftreten zu dürfen. Dazu suchen wir weiterhin fröhliche, singbegeisterte Menschen, die Zeit und Lust haben, mit uns in deutscher, italienischer und englischer Sprache die Welt der Pop- und Gospelmusik zu erkunden. Immer möglich ist ein telefonischer Kontakt über 0473 623 997

oder 348 93 07 648 oder zur Probe ins CulturForum zu kommen. Aus diesem Anlass bedankten wir uns mit einem musikalischen Ständchen am Freitag, 10. Jänner 2020 in der Raiffeisenkasse Latsch. Es war gleichzeitig der letzte Arbeitstag von Ossi Gerstl. Er hat uns als Verein stets weitergeholfen, auch ihm gilt unser Dank.

Information zum Ecobonus 110%

Die neue Möglichkeit der energetischen Sanierung



Das Gesetzesdekret „rilancio“ zur Wiederbelebung der Wirtschaft sieht für energetische Sanierungsmaßnahmen einen Steuerabsetzbetrag von 110% über einen Zeitraum von 5 Jahren vor. Der Bonus gilt für Ausgaben vom 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2021.

Wer kann den Superbonus in Anspruch nehmen?

- Natürliche Personen
- Für Arbeiten an einzelnen Wohneinheiten (bis zu maximal zwei Wohneinheiten pro Eigentümer)
- Kondominien
- Für Arbeiten an Gemeinschaftsantei-

len (z.B. Wärmeisolierung der Außenfassade, Installation von Photovoltaikanlagen, Installation oder Austausch der Heizanlage)

- Einrichtungen des dritten Sektors (ONLUS, ehrenamtliche Organisationen)
- Wohnbaugenossenschaften mit ungeteiltem Eigentum
- Amateursportverbände und -vereine

Wie kann der Superbonus beansprucht werden?

- Steuerabzug
- Superbonus Rabatt (Das Steuerguthaben kann direkt dem Handwerker gegengerechnet werden)

- Abtreten des Guthabens (Das Steuerguthaben kann an Dritte z.B. an Kreditinstitut wie Raiffeisen verkauft werden)

Für welche Maßnahmen kann der Superbonus beansprucht werden?

- Wärmedämmung der Außenhaut des Gebäudes von mindestens 25% bis zu einer Höchstgrenze von 50.000,00 € je Baueinheit im Gebäude
- Austausch der Heizanlage durch Heizungen mit Brennwertkessel, Wärmepumpen oder Anlagen mit Geothermie. Die Höchstgrenze beträgt 30.000,00 € je Baueinheit im Gebäude
- Austausch von Heizanlagen in den Gemeinschaftsanteilen von Mehrfamilienhäusern. Die Höchstgrenze beträgt 20.000,00 € je Baueinheit.
- Maßnahmen für die Erdbebensicherheit

Für Informationen bezüglich der Abtretung des Steuerguthabens stehen die Berater der Raiffeisenkasse gerne zur Verfügung.

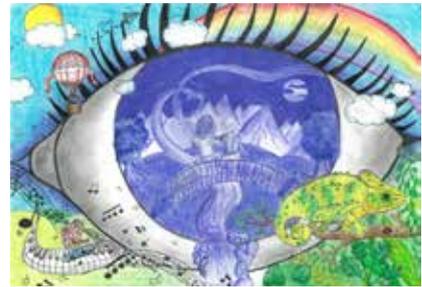
Siegerin des 50. Raiffeisen Jugendwettbewerbes kommt aus Latsch

„Glück ist ...“ lautete das Thema anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Raiffeisen-Jugendwettbewerb. Wiederrum beteiligten sich die Mittelschüler aus Latsch mit viel Einsatz und Phantasie am Wettbewerb. Im Mai war es dann soweit – die drei kreativsten und besten Bilder jeder Klasse wurden von einer Ortsjury ausgewählt und die Preisträger konnten in ihrer Raiffeisenkasse den jeweiligen Preis abholen. Die Klassensieger wurden mit einem Reisekoffer und die Zweit- und Drittplatzierten mit einer sogenannten „Powerbank“ – mobiles Gerät zum Aufladen von Handys - für ihre Malarbeiten belohnt. Es folgte im Juni die Jurierung aus den allerbesten Arbeiten Südtirols von einer renommierten Jury in Bozen. Dabei konnte sich die junge „Künstlerin“ Alena Schiener aus Latsch mit ihrem aussagekräftigen Bild den Sieg holen. Bei der Siegerehrung im Anwesen von Schloss Maretsch in Bozen überreichte



Alena Schiener - die Siegerin des 50. Raiffeisen Jugendwettbewerbes in der Kategorie Mittelschule

der Raiffeisenverband Südtirol an die Siegerin einen Wertgutschein von 400 Euro. Schon des Öfteren konnten die Latscher Mittelschüler beim landesweiten Entscheid die vorderen Plätze erreichen. Der Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Latsch Johann Lechthaler freut sich, dass trotz der Einschränkungen aufgrund der Coronazeit eine kontinuierlich hohe Beteiligung am Wettbewerb zu verzeichnen ist. Die vielen Werke weisen auf ein hohes



Das Siegerbild

kreatives und künstlerisches Interesse junger Menschen hin. Zudem dient der Jugendwettbewerb einem wohltätigen Zweck. Jede abgegebene Malarbeit wird von den Raiffeisenkassen mit einem symbolischen Geldbetrag von 50 Cent honoriert. Die Spende wurde anlässlich der Schlussveranstaltung an das Gemeinschaftsprojekt „Wunschewagen“ des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz und der Caritas Diözese Bozen-Brixen überreicht.





Ort:
Mittelschule Latsch

Beginn:
Dienstag, 13. Oktober 2020

Dauer:
8 Einheiten, jeweils Dienstags

Uhrzeit:
19.30 Uhr - 20.30 Uhr

Preis:
65,00 € zzgl. Mitgliedsbeitrag 2020



Anmeldung und Infos
innerhalb Freitag, 09. Oktober 2020
unter 339/8131909 oder sarah.holzer79@gmail.com
Jährlicher Mitgliedsbeitrag ASV Latsch Raiffeisen: 10,00€ Kinder, 20,00€ Erwachsene



Raiffeisen Meine Bank

Die Raiffeisenkasse Latsch Gen. sucht zur Verstärkung des Reinigungsteams eine

Reinigungskraft (m/w) in Teilzeit

Ihre Aufgaben
Sie reinigen unsere Geschäftsstellen bei einer täglichen Arbeitszeit von 2 bis 3 Stunden. Bei Bedarf stehen Sie auch für anfallende Zusatzarbeiten zur Verfügung.

Ihre Fähigkeiten
Sie haben Grundkenntnisse über Wirkung und Anwendung von Reinigungsmitteln und -geräten, arbeiten selbstständig, sind vertrauenswürdig und diskret, zeitlich flexibel, sowie körperlich belastbar. Sie sind zudem im Besitz des Führerscheins Klasse B.

Wir bieten
Es erwarten Sie eine leistungsgerechte Entlohnung, sowie interessante Sozialleistungen.

Interessierte senden ihre Bewerbungsunterlagen zusammen mit der Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten **innerhalb 30.09.2020** an die:

Raiffeisenkasse Latsch
z.H. der Direktion
Hauptstraße 38
39021 Latsch (BZ)
karl.heinz.tscholl@raiffeisen.it



Krankentransporte müssen früher vorgemerkt werden

Im Rahmen der Covid-19-Schutzmaßnahmen müssen Krankentransporte, die vom Weißen Kreuz koordiniert und durchgeführt werden, künftig von Montag bis Freitag innerhalb 17.00 Uhr für den jeweils kommenden Tag vorgemerkt werden. Begleitpersonen dürfen nur in Ausnahmesituationen eine Fahrt im Krankenwagen begleiten.

Vormerkungen, Terminänderungen und Absagen von Krankentransporten werden von der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes in Bozen entgegengenommen, bearbeitet und disponiert. Nachdem die täglich rund 600 Krankentransportfahrten am Anfang des Jahres angesichts der Coronakrise drastisch zurückgegangen sind, nehmen sie seit einiger Zeit wieder konstant zu.



Aufgrund der Schutzmaßnahmen werden dabei Patienten vorrangig einzeln gefahren und Mehrpersonentransporten auf ein Minimum reduziert. Um hier Wartezeiten zu vermeiden, müssen die Vormerkungen für Krankentransporte ab sofort immer am Vortag innerhalb 17.00 Uhr in der Einsatzzentrale eingehen. Die Anfragen werden von Montag

bis Freitag unter der Rufnummer 0471 444 444, Fax 0471 444 370 per E-Mail unter vormerkungen@wk-cb.bz.it entgegengenommen. Bei Wochenenden sowie dazwischenstehenden Feiertagen wird gebeten, die Fahrt am vorhergehenden Werktag vorzumerken.

Um den Schutz für Patienten und Mitarbeiter zu gewährleisten, muss auch die Mitfahrt von Begleitpersonen im Krankenwagen auf Ausnahmesituationen reduziert werden. Diese können bei der Vormerkung der Fahrt über die Einsatzzentrale angefragt werden. Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz appelliert an das Verständnis in der Bevölkerung für die notwendigen Schutzmaßnahmen und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Leserbrief

Bauernbund: Podiumsdiskussion Latsch für alle Mitglieder offen

Falsche Aussagen und Anschuldigungen in der Öffentlichkeit sind nicht korrekt! Nach so viel Populismus ist es den fünf Bauernbundvorständen der Gemeinde Latsch wichtig, einiges richtig zu stellen. Die bäuerlichen Organisationen haben Mitte August eine Podiumsdiskussion mit den Bürgermeisterkandidaten sowie eine Vorstellung der bäuerlichen Gemeinderäte veranstaltet.

Diesem Diskussionsabend ist bereits vor Monaten eine Klausurtagung aller Ortsausschüsse von Latsch vorausgegangen, bei welcher wichtige Ziele für die Landwirtschaft ausgearbeitet worden sind.

Steger Trafoier war bisher bäuerliche SVP-Gemeinderätin und wollte nach eigenen Aussagen nicht mehr für den Gemeinderat kandidieren. Im Winter ist sie überraschend zu einer anderen Liste übergetreten. Sie kritisiert nun in ihrem Leserbrief, dass ihre Liste außen vorgelassen wurde und nur SVP Kandidaten eingeladen worden waren. Das ist nicht wahr.

Es war eine Veranstaltung für alle Mitglieder des Bauernbundes, der Bäuerinnen und der Bauernjugend und zwar überparteilich.

Steger Trafoier beklagt zudem, dass sie persönlich keine Einladung erhalten hätte. Das ist auch nicht wahr. Sie hat die Einladung sogar zweimal erhalten: als SMS des Bauernbundes (so wie übrigens alle bäuerlichen Kandidaten und Geladenen auch) und als Whatsapp Nachricht der Bäuerinnen.

Wäre Steger Trafoier zur Diskussion gekommen, hätte sie sich als Kandidatin vorstellen können, genau so wie alle anderen bäuerlichen Kandidaten. Das war im Vorfeld mit dem SBB Vizedirektor Dr. Ulrich Höllrigl vereinbart worden.

Interessantes Detail am Rande: am Tag zuvor hatte ein Treffen der Wirtschaft von Latsch mit den Bürgermeisterkandidaten stattgefunden. Dazu war kein Kandidat der Bürger-

liste eingeladen. Darüber wird kein Wort verloren!

Außerdem erhalten die fünf Bauernbund-Ortsgruppen der Gemeinde Latsch keinen Eurocent an Steuergeldern.

Zum Abschluss noch ein Gedanke:

Den bäuerlichen Organisationen ist nicht wichtig, welcher Partei ein SBB Mitglied/ Kandidat/in angehört, sondern dass er/sie sich sachlich, ehrlich und ohne Polemik für die Bedürfnisse der bäuerlichen Familien einsetzt. Je mehr Gemeinderäte einen Bezug zur Landwirtschaft haben, umso besser. Damit wird ein achtsamer Umgang von Grund und Boden auch für die nächsten Generationen zur Bewirtschaftung gewährleistet. Das ist die Grundlage für unsere Lebensmittelversorgung und soll uns allen bewusst bleiben.

*Bauernbund Latsch, Goldrain,
Morter, St. Martin a.K., Tarsch*

Für ein selbstbestimmtes Leben

Sicherheit ist in Zeiten wie diesen das Gebot der Stunde: Deshalb sind Senioren und Alleinstehende beim Hausnotrufdienst des Weißen Kreuzes goldrichtig, um auf Knopfdruck rund um die Uhr schnelle und kompetente Hilfe zu bekommen. Aber auch für Menschen mit Beeinträchtigung ist dieses Notrufsystem gedacht, das einkommensabhängig vom Land sogar finanziert oder mitfinanziert wird, was der Kunde über den Sozialsprengel abklären muss. Während der Hausnotruf, so wie das Wort schon sagt, ideal ist, um sich in den eigenen vier Wänden sicher zu fühlen, richtet sich der Mobilnotruf an all jene Menschen, die im Beruf und in der Freizeit viel alleine unterwegs sind – bei einem Spaziergang und einer Radtour sowie bei der Arbeit. Denn im schlimmsten Falle können sie dank des Mobilnotrufs sogar über einen Satellit geortet werden. Das Herzstück dieser Dienstleistung bzw. die Alarmzentrale dieses Systems befindet



sich am Hauptsitz des Weißen Kreuzes in Bozen. Dort werden die Alarmer von Fachpersonal in Sekundenschnelle entgegengenommen, bearbeitet und bei Bedarf an die Landesnotrufzentrale weitergeleitet. Natürlich wird von Bozen aus auch der technische Dienst des Haus- und Mobilnotrufs koordiniert.

Mehr Infos zu diesen beiden Diensten, dank der schon Leben gerettet wurden, gibt es auf www.weisseskreuz.bz.it. Zu Bürozeiten erfahren Sie von Montag bis Freitag unter der Tel. 0471 444 327 aus erster Hand Wissenswertes über den Haus- und Mobilnotrufdienst des Weißen Kreuzes.





Patientenverfügung

Die Broschüre

WO BEKOMME ICH DIE BROSCHÜRE?

- Beim Hausarzt/bei der **Hausärztin**
- In den Gesundheitssprengeln
- Im Sekretariat des Landesethikkomitees
Tel. 0471 418 155
- In den Büros der Caritas Hospizbewegung
- Im Internet im Bereich „Ethik und Gesundheit“
auf unserer Homepage (www.provinz.bz.it)



Ich würde gerne in Würde leben. Bis zuletzt.
Wer setzt sich dafür ein?

Ich möchte nicht an Schläuchen hängen ...
Wie kann ich das verhindern?

Ich weiß viel zu wenig über Behandlungsmöglichkeiten
und Patientenverfügung.
Wen kann ich fragen?

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

*Allein daheim?
Aber sicher!*





**WENN SICHERHEIT NICHT NUR EIN GEFÜHL,
SONDERN EIN KNOPFD RUCK IST.**

Mit dem Haus- und Mobilnotruf des Weißen Kreuzes wird sekundenschnell der Notruf abgesetzt. Und dann ist schnelle Hilfe garantiert.

WWW.WEISSESKREUZ.BZ.IT ☎ 0471 444 327

Mehr Klarheit rund um das Gesetzesdekret „Rilancio“ sowie anderer Maßnahmenpakete zur Eindämmung der Corona-Pandemie

COVID-19 und Krankheitsbescheinigungen: Anweisungen des Nationalen Instituts für Sozialfürsorge „INPS“

Das Nationale Institut für Sozialfürsorge „INPS“ hat neueste, wichtige Klarstellungen rund um den angesprochenen Themenbereich erlassen. Folgende Präzisierungen sind in diesem Zusammenhang unverzichtbar:

Gleichstellung von Quarantäne und Krankheit

(Art. 26, Absatz 1 Dekret „Cura Italia“)
Es handelt sich um diese Situationen:

- Quarantäne mit aktiver Überwachung;
- Aufenthalt im eigenen Haushalt mit aktiver Überwachung;
- vorsorgliche Quarantäne.

Bei Vorliegen all dieser Umstände hat der Arbeitnehmer, auch im Dritten Sektor, Anrecht auf die Sozialversicherungsentschädigung (mit entsprechender gegenständlicher Beitragszahlung). Hinzu kommt die eventuelle Vergütungsergänzung, die vom Arbeitgeber gemäß den spezifischen Tarifverträgen geschuldet ist.

Bitte ebenso nicht vergessen:

Für die Anerkennung des Vorsorgeleistungsschutzes ist der Arbeitnehmer verpflichtet, die vom Arzt ausgestellte Krankheitsbescheinigung vorzulegen, welche die Quarantäne bescheinigt und die des Weiteren einen Verweis auf die entsprechenden Gesetzesverfügungen enthält, wie diese vom öffentlichen Gesundheitswesen erlassen wurden. Die Krankheitsbescheinigung muss ab dem ersten Tag der Krankheit ausgestellt werden und telematisch abgefasst sein. Sollte sie hingegen nur auf Papier ausgestellt worden sein, so muss sie dem INPS innerhalb von 48 Stunden übermittelt werden.

Sollte der zuständige Arzt zum Zeitpunkt der Ausstellung der Bescheinigung nicht über alle Informationen verfügen, welche erklären, weshalb die Quarantäne angeordnet wurde, so können diese vom Arbeitnehmer auch in einem zweiten Moment dem INPS

mitgeteilt werden, wobei dies mittels ordentlicher Post oder zertifizierter E-Mail PEC erfolgen kann. Von Bedeutung sind hierbei die Angaben zur Vorschrift, mit Protokollnummer, Daten der öffentlichen Gesundheitsstruktur, welche die Vorschrift erlassen hat, das Datum der Abfassung und der Hinweis auf den verschriebenen Überwachungszeitraum. Im Falle von klinisch gesehen besonders schweren Krankheiten gilt, und zwar bei Arbeitnehmern im privaten und öffentlichen Sektor, deren Behinderung mit entsprechendem Schweregrad anerkannt wurde (Art. 3, Absatz 3 des Gesetzes, Nr. 104 von 1992), sowie bei Arbeitnehmern, deren Behinderung anerkannt wurde (Art. 3, Absatz 1 des Gesetzes Nr. 104 von 1992), dass hierbei die Krankheitsbescheinigung durch den Hausarzt erlassen werden muss. Den so genannten gebrechlichen Arbeitnehmern gebührt die Entschädigung, die zu Lasten des INPS fällt, in dem für Krankenhausaufenthalte vorgesehenem Ausmaß.

Krankheit wegen COVID-19

(Art. 26 Absatz 6 Dekret „Cura Italia“)
Im Fall der festgestellten Erkrankung durch das COVID-19-Virus müssen sich die Arbeitnehmer vom zuständigen Hausarzt die Krankheitsbescheinigung ausstellen lassen.

ACHTUNG: Steuerguthaben für Desinfektionsmittel und Anpassung der öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten

Steuerguthaben für Desinfektionsmittel und Erwerb von Schutzausrüstung. Unternehmen, Freiberuflern und nicht gewerblichen Körperschaften wird ein Steuerguthaben in Höhe von 60 Prozent folgen der Aufwendungen im Jahr 2020 zuerkannt, und zwar:

- für die Desinfektion der Arbeitsräume und der Geräte, die für die Ausübung der Tätigkeit verwendet werden
- für den Ankauf von persönlichen Schutzbehelfen (Masken, Handschuhe, Schutzbrillen)
- für den Ankauf sonstiger Geräte und

Vorrichtungen zum Schutz der Arbeitnehmer und Klienten (z. B. Thermometer, Scanner, Plexiglas und sonstige Abtrennungen etc.)

- Der Höchstbetrag für das besprochene Steuerguthaben beläuft sich auf 60.000,00 Euro für jeden Begünstigten.

Wichtig: Die Meldung an die Agentur der Einnahmen der förderfähigen Ausgaben kann seit dem 20. Juli 2020 eingereicht werden.

Subjekte, die die gesetzlichen subjektiven Voraussetzungen für den Genuss der gegenständlichen Steuerguthaben erfüllen, müssen der Agentur der Einnahmen den Betrag der förderfähigen Ausgaben, die bis zum Vormonat vor Unterzeichnung der Meldung angefallen sind, und den Betrag, den sie danach bis zum 31. Dezember 2020 auszugeben gedenken, mitteilen. Die Meldung kann nur auf elektronischem/telematischem Wege der Agentur der Einnahmen übermittelt werden. Praktisch gesehen, kann das direkt durch den Begünstigten oder über einen von diesem beauftragten Vermittler erfolgen. Hierfür wurde ein geschützter Bereich auf der Website der Agentur für Einnahmen bzw. spezifische telematische Dienste eingerichtet: www.agenziaentrate.gov.it/portale/web/guest/emergenza-coronavirus

Keine Mehrwertsteuer auf Gel, Gesichtsmasken und persönliche Schutzausrüstung

In diesem Jahr wird auf Masken, Desinfektionsgele und persönliche Schutzausrüstung gegen das Coronavirus keine Mehrwertsteuer erhoben. Ab dem Jahr 2021 wird die Mehrwertsteuer in diesem Bereich um 5 Prozent gesenkt. Zur Erinnerung: Die Südtiroler Landesregierung hat die Maskenpflicht gelockert. Masken müssen im Freien nur mehr getragen werden, wenn der Sicherheitsabstand von einem Meter unterschritten wird. In Räumen muss keine Maske mehr getragen werden, wenn man auf einem festen Platz sitzt

und der Abstand von einem Meter zum Nachbarn garantiert ist. In Geschäften bleibt die Maskenpflicht aufrecht.

Am 17. Juli 2020 wurde das staatliche Dekret Nr. 34 vom 19.05.2020 in das Gesetz Nr. 77 umgewandelt.

Für einige Änderungen und Ergänzungen, die daraus resultieren und auch für den Dritten Sektor von Bedeutung sind, werden nachfolgende aktuelle Neuerungen angeführt:

Verlängerung der ordentlichen Lohnausgleichskasse (Art. 68 bis 71 – Änderung zum Art. 19 bis 22 des sog. „Cura Italia“)

Die Dauer der Inanspruchnahme der ordentlichen Lohnausgleichskasse bzw. des Solidaritätsfonds wird von insgesamt neun auf 18 Wochen erhöht. Die zusätzlichen neun Wochen stehen nur dann zu, wenn die ersten neun Wochen genehmigt sowie vollständig ausgeschöpft wurden und werden in zwei Tranchen zu fünf und vier Wochen aufgeteilt.

Der Antrag der letzten vier Wochen kann nur dann gestellt werden, wenn die vorherigen 9+5 Wochen vollständig genutzt wurden. Die Bestimmung greift auch für den Sonderlohnausgleich (CIGD).

Aber wie wird überhaupt angesucht? Die Antragstellung wird so garantiert: Sogar die rückwirkende Antragstellung für Arbeitgeber, die bis dato noch nie einen Antrag um Lohnausgleich gestellt haben, ist möglich.

Allerdings müssen die Ansuchen innerhalb Ende des Folgemonats ab Einstellung der Tätigkeit bzw. Reduzierung der Arbeitsleistung eingereicht werden. In den Anwendungsbereich des Lohnausgleiches fallen nun alle Mitarbeiter, die



DZE Südtirol EO
Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO
CSV Alto Adige ODV
Centro Servizi per il Volontariato Alto Adige ODV

zum 25.03.2020 bereits beschäftigt waren. Für die in den Lohnausgleich (auch Solidaritätsfonds) gestellten Mitarbeiter bleibt ebenso der Anspruch auf Familienzulagen aufrecht.

Elternurlaub Covid-19

Der umgewandelte Gesetzestext sieht vor, dass die insgesamt 30 Tage Sonderelternzeit Covid-19 zwischen dem 05.03.2020 und dem 31.08.2020 (davor nur bis 31.07.2020) beansprucht werden können. Es wird nun für den Zeitraum ab dem 19.07.2020 auch eine stundenweise Nutzung ermöglicht. Zusätzlich zur Sonderelternzeit Covid-19 können Eltern von Kindern unter 16 Jahren eine unbezahlte Freistellung für die Dauer der gesetzlich angeordneten Schulschließung beantragen. Die Mitarbeiter haben Anspruch auf Arbeitsplatz erhaltung und für den Arbeitgeber greift ein Entlassungsverbot ihnen gegenüber.

Freistellungen für beeinträchtigte Personen und pflegende Familienangehörige (Art. 73 – Änderung zum Art. 24 des sog. „Cura Italia“)

Die Ausdehnung weiterer zwölf Freistellungstage laut Gesetz 104/1992 (Art. 33 Abs. 3) – Rahmengesetz zur Betreuung, sozialen Eingliederung und Rechte der Personen mit Beeinträchtigung – für die Monate März und April 2020 wird nun auch für Mai und Juni 2020 vorgesehen und um weitere zwölf Tage verlängert.

Verbot für den Arbeitgeber, seine Mitarbeiter aus objektiv gerechtfertigten Gründen zu entlassen (Art. 80 – Abänderung zum Art. 46 des sog. „Cura Italia“)

Das derzeit vorgesehene Entlassungsverbot bis zum 17.05.2020 wird um weitere drei Monate bis zum 17.08.2020 verlängert. Es können daher nach wie vor keine kollektiven Personalreduzierungen im Sinne des Gesetzes Nr. 223/1991 eingeleitet werden.

Für denselben Zeitraum ist es Arbeitgebern untersagt, unabhängig von der Mitarbeiteranzahl, Entlassungen aus objektiv gerechtfertigten Gründen auszusprechen.

Gesundheitsüberwachung (Art. 83)

Zusätzlich zu den bereits vorgesehenen Arbeitgeberpflichten im Bereich der Arbeitssicherheit und der Gesundheitsüberwachung der Mitarbeiter im Sinne des GvD Nr. 81/2008 müssen Arbeitgeber eine außerordentliche Gesundheitsüberwachung für jene Mitarbeiter gewährleisten, die aufgrund besonderer Pathologien einer höheren Ansteckungsgefahr ausgesetzt sind. Nach wie vor aufrecht bleibt, dass die Maßnahmen zur Vermeidung von Ansteckungen mit dem Virus in der Risikobewertung zur Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz berücksichtigt werden müssen und die Notfallpläne entsprechend anzupassen sind.


UNSERE GEBRAUCHTWAGEN
Citroen Picasso 1.6 TD, Bj. 2016,
7-Sitzer, Automatik, Klimaautomatik
Citroen Jumpy 1.6 TD,
Bj. 2014, 90 PS
Fiat Panda 1.3 TD, Bj. 2016, 95 PS
Fiat 500 L 1.3 TD, Bj. 2016,
geeignet Führerscheinneulinge
Opel Vivaro 2.5 TD, Bj. 2010,
9-Sitzer, L2
Tel. 0473 742 081 • www.garage-rinner.it

 zimmerei
holzbau
dachdecker

Zimmerei **POHL** des A. Pohl & Co. KG
Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ) www.pohl.it

Tel. 0473 62 32 91
Mobil 335 63 700 60
Mail info@pohl.it

Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen
des Tumler Markus
GmbH

Service rund um die Uhr 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

  PARTNER

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421  335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

Seniorenclub Morter

Da auch wir wegen der Corona-Pandemie Vieles absagen mussten, haben wir entschlossen jene Senior/innen die bei unseren Feiern kommen, ein Rosenstöckchen, anstelle der Geburtstagsfeier, zu überbringen. Der Raiffeisenkasse Latsch ein großes Dankeschön für die finanzielle Unterstützung. Die Senior/innen waren sehr erfreut über dieses Geschenk.

Vergelt's Gott

Seniorenclub Morter



INFO-ORTSPOLIZEI



Schülerlotsen gesucht

Die Gemeinde Latsch sucht für das kommende Schuljahr 2020/2021 Schülerlotsen.

Für viele Kinder ist der Weg zur Schule die erste Strecke, die sie regelmäßig alleine zurücklegen. Möchten Sie die Schulwegsicherheit durch die Tätigkeit als Schülerlotse erhöhen, indem Sie Schülern beim Überqueren von viel befahrenen Strassen helfen? Für alle Verkehrsteilnehmer ist die Rolle des „Schülerlotsen“ sehr wichtig, da durch dessen Anwesenheit



das Unfallrisiko deutlich verringert wird. Für die entsprechende Grundausbildung und den Versicherungsschutz sorgt die Gemeinde.

Falls wir Sie neugierig gemacht und Sie Interesse an dieser Tätigkeit in der Gemeinde Latsch haben, zögern Sie nicht sich zu melden.

Für Infos wenden Sie sich bitte an die Ortspolizei Latsch Tel. 0473 720 606

Aufruf zum Hecken- und Sträucher Rückschnitt

Wir machen die Bürger darauf aufmerksam, dass alle Sträucher, Gräser und Äste, die in öffentliche Straßen, Gehsteigen, und dergleichen hineinragen, sowie Verkehrsschilder bzw. Straßenspiegel verdecken, und somit den Fußgänger- und Autoverkehr behindern, von den privaten Eigentümern entsprechend **zurückgeschnitten** werden müssen (Verkehrsbe-



hinderung aufgrund von Sträucher, Äste und Gräser und Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung Art. 16 und Art. 18).

Sie werden darauf aufmerksam gemacht, dass Sie bei Unfällen oder bei zu Schaden kommen von Fußgängern und Radfahrern wegen Hecken/Sträucherwildwuchs zur Verantwortung und Haftung gezogen werden!

Bäuerinnen nehmen Tätigkeiten wieder auf

Im letzten Winter war unsere (Ver-eins-)Welt noch in Ordnung. Der damals angebotene Kochkurs für Kartoffelteig „einfach köstlich – köstlich einfach“ mit der Referentin für Kulinarik Sabina Waibl von Pföstl stieß dabei auf so großes Interesse, dass wir sogar zwei Kurseinheiten durchführen konnten. Da brauchte sich noch niemand Gedanken darüber zu machen, wenn aus einer gemeinsamen Schüssel heraus gekostet wurde.

Auch bei der Winterwanderung Ende Jänner auf Meran 2000, wo wir von Falzeben über die Zuegg- und Rotwandhütte bis zur Waidmann Alm wanderten, konnten wir in gewohnter Geselligkeit den Ausblick auf die umliegende Bergwelt und das leckere Mittagessen noch unbeschwert in gemütlicher Runde genießen.

Dann kam Corona und die gesamte Wirtschaft- und Arbeitswelt stand auf einmal still, so auch unser Dorf- und Vereinsleben. Kein Mensch auf der Welt hätte sich je gedacht, dass so ein winziges, unsichtbares Virus das gewohnte Leben aus den Angeln heben könnte. Abgeschieden von jeglichem gesellschaftlichen Kontakt zu anderen Leuten waren auch wir Bäuerinnen gezwungen, die Vereinsaktivitäten einzustellen. So fielen nicht nur das traditionelle 1.-Mai Fest und der Töbrunnkirchta dem Corona-Lockdown zum Opfer, sondern bedauerlicherweise auch die überaus beliebte Frühlingssfahrt, die heuer den Pragser Wildsee als Ziel gehabt hätte. Nach der endlos scheinenden Auszeit geht es nun langsam wieder weiter. So starteten 12 wanderfreudige Frauen am 11. August zu unserer Wanderung



Lafetz Alm

auf die Lafetz Alm im Schnalstal. Der Weg führte uns von Unser Frau aus am Mastaunhof vorbei über einen steilen, schattigen Steig auf den Mastaunbichl. Doch unsere Sehnsucht nach einem Bergerlebnis ließen uns die Anstrengung kaum spüren. Am Bergkreuz angekommen, konnte man endlich tief durchatmen, den herrlichen Ausblick genießen und die ganzen Sorgen und schlechten Nachrichten der Medien für eine kurze Zeit vergessen. Aber auch auf dem Berg gelten bei Gruppen die Corona Bestimmungen, sodass unser obligatorisches Gruppenbild – natürlich mit Mundschutz – heuer zum Ratespaß für alle Leser wird. Beim anschließenden Mittagessen auf der Lafetz Alm hingegen konnten wir uns unter Einhaltung



Gruppenfoto Mastaunbichl

des notwendigen Sicherheitsabstandes für ein paar Stunden unbekümmert unterhalten - fast so wie früher. Auch die Kräutersträußchen zum Hoch unser Frauen Tag konnten gemacht werden und für das nahende Erntedank-Fest hoffen wir natürlich, dass auch dies in irgendeiner Weise stattfinden kann. Wenn es die Situation in den nächsten Monaten zulässt, werden wir auch wieder versuchen, interessante Kurse und Veranstaltungen anzubieten. Das gelingt aber nur, wenn wir alle gemeinsam zusammenhalten und uns schützen. So wünschen wir unseren Mitgliedern und deren Familien eine hoffentlich corona- und unfallfreie Ernte, auf dass wir uns nachher alle gesund wieder treffen können.



Winterwanderung



Kochkurs

Kräuterweihe am Hoch unser Frauen Tag



Scheckübergabe

Sie wachsen am Wegrand und blühen in allen Farben: Schafgarbe, Ringelblume, Vaterkraut, Thymian oder Wermut. Zu Sträußen gebunden werden sie am Hoch unser Frauen Tag zur Weihe in die Kirche gebracht. Die „Kräuterbuschen“ schmücken den Altar und der wunderbare Duft verbreitet sich in der ganzen Kirche. Nach der Segnung können sie getrocknet und zum Schutz bei Unwetter verbrannt oder auch zum Weihrauch dazugegeben werden.

Dieser uralte Brauch ist den Bäuerinnen und der Bauernjugend von Latsch sehr wichtig.

So haben sich am 14. August, Corona zum Trotz, fleißige Bäuerinnen und Mädchen der SBJ getroffen und Sträußen gebun-

den: aus verschiedenen Kräutern, welche die SBJ gesammelt hatte und aus bunten Blumen, welche von vielen Bäuerinnen liebevoll gepflückt und zur Verfügung gestellt worden waren.

Nach der Messe wurden die Sträußen verteilt. Leider war es nicht absehbar, dass so viele Menschen zum Gottesdienst kommen würden. Deshalb entschuldigen sich die Bäuerinnen, dass nicht alle ein Sträußen bekommen haben.

Die Spende geht dieses Jahr an die hinterbliebene Familie Schwienbacher aus St. Walburg in Ulten, die ein schweres Schicksal zu tragen hat. Martina Schwienbacher ist im Juli mit nur 29 Jahren an einem fulminanten Kopftumor verstorben und hinterlässt ihren Ehemann

und zwei kleine Mädchen. Zudem drückt die Schuldenlast des kürzlich erbauten Hauses.

Die Latscher Messbesucher und viele andere Menschen hat dieses Schicksal sehr berührt. Dass die Latscher solidarisch sind und ein großes Herz haben, kann man hier wieder sehen. Denn die Summe, die am Ende gespendet wurde, hat alle Erwartungen übertroffen: stolze 2.629,70 Euro konnten überwiesen werden und ein symbolischer Scheck an Gerda Hanni vom Bäuerlichen Notstandsfond übergeben werden, welcher die Familie betreut. „Diese Großzügigkeit hat uns tief berührt“, meint die Ortsbäuerin Irmis Oberhofer und bedankt sich im Namen aller mit einem herzlichen Vergelt's Gott!

Jubelpaarfeier in der Morterer Pfarrkirche

Am Sonntag, 30. August feierten wir die Jubelpaare in der Morterer Pfarrkirche. Dem Herrn Pfarrer Lanbacher möchten wir an dieser Stelle nochmals für die schöne Messe danken, ebenso dem Männerchor aus Deutschnofen.

Großes Vergelt's Gott der Raiffeisenkasse Latsch für ihre finanzielle Unterstützung.

*Der Pfarrgemeinderat und
die Katholische Frauenbewegung
von Morter*



Latscher

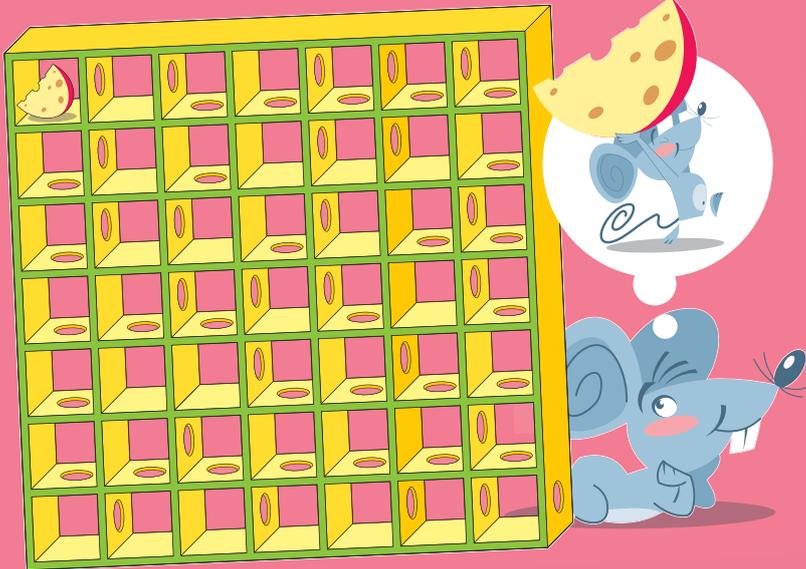


Kinderseite

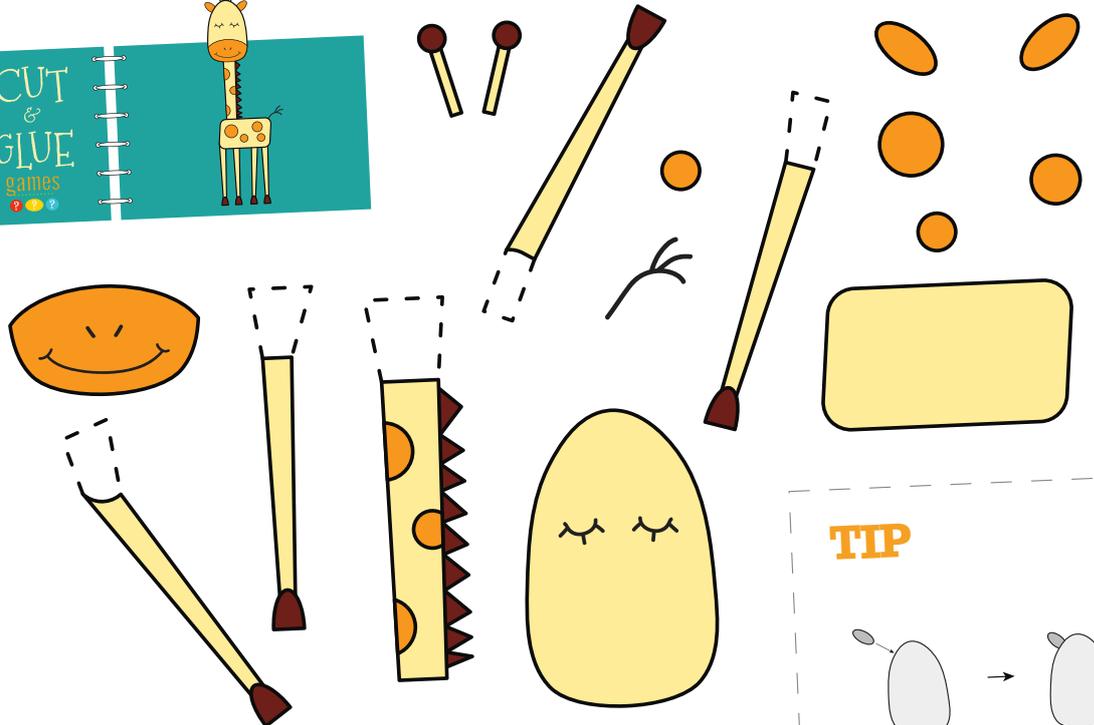
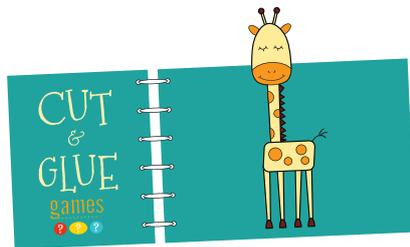
WIR WÜNSCHEN EUCH
EINEN GUTEN KINDERGARTEN-
UND SCHULSTART!



WIE KOMMT
DIE MAUS ZUM KÄSE?



SCHNEIDEN
UND KLEBEN



TIP





Einige Impressionen des derzeitigen Weges.

Nach einem Besuch auf einer Schweizer Alm bin ich auf die Idee gekommen. Dort gab es einen Weg, der mit einem Quad nutzbar ist. Während ein Quad, wobei es sich um ein motorradähnliches Fahrzeuge mit vier Rädern handelt, die Alm problemlos erreicht, ist es für Pkws und andere Geländefahrzeuge nahezu unmöglich. Gemeinsam mit dem Schnalser Planer Hermann Tumler wurde das Projekt schließlich in Angriff genommen. Unter der Bedingung, dass der Weg zwar für einen Quad, aber nicht für Geländefahrzeuge nutzbar sei, hat auch das Amt für Landschaftsschutz zugesagt. Mit dem Quad sollen vor allem

Betreiber der Alm und Rettungskräfte hinauf auf die Soy-Alm kommen. Der neue Weg entspricht dann eher einem Wanderweg, als einem Forstweg. Es wird einige Engstellen geben. Eine weitere Bedingung war es eben, den Weg auch als Wanderweg nutzen zu können.

So soll die Alm auch touristisch wieder einen Aufschwung erleben?

Genau, das stimmt. Während es derzeit für Familien mit Kindern schwierig ist, auf die Alm zu gelangen, können künftig alle problemlos hinauf. Und auch Mountainbiker können hinaufradeln.

Wie steht es um die Finanzierung?

Finanziell sind die Projektkosten von rund 356.000 Euro problemlos zu stemmen. Die Finanzierung erfolgt zu 78 Prozent durch EU-Leader-Projekte, die restlichen 22 Prozent muss die Eigenverwaltung übernehmen.

Wie sieht es derzeit auf der Alm aus?

Die Alm ist bewirtschaftet, für Speis und Trank ist hier bestens gesorgt. Zudem weiden im Sommer auf der Alm 16 Kühe, 75 Ziegen, 40 Schafe und 56 Pferde. Ein Besuch ist zu empfehlen.



Neuer Ausschuss und neues Logo für das Juze Latsch!



Nach einer langen Zeit der Beschränkungen konnte im Juli nun schon zum zweiten Mal der neue Ausschuss des „Green Turtle“ tagen. Bereits vor dem „Lockdown“ wurde er von allen Besuchern und Besucherinnen des Juze gewählt und es ist gelungen darin unterschiedliche Altersklassen zu vereinen. Der Ausschuss ist ein Sprachrohr für die Jugendlichen des Juzes und der Gemeinde Latsch und vertritt deren Interessen und Bedürfnisse in der Planung des Programms, der Gestaltung des Juzes und partizipiert bei Entscheidungen, die für das „Green

Turtle“ getroffen werden. Besonders freute es uns auch, dass einige ältere Jugendliche die bereits zum Ausschuss des Chillout gehörten wieder mit ins Boot geholt werden konnten und den jüngeren Jugendlichen mit ihrer Erfahrung unter die Arme greifen können. Aber auch die jüngsten Besucher und Besucherinnen haben eine Vertretung gefunden.

Es ist uns eine Freude euch nun nach einer langen Zeit des Wartens endlich unseren Ausschuss vorstellen zu können. Die Mitglieder sind (v.l.n.r.) Lukas Kuppelwieser, Gabriel Pircher,

Jakob Alber, Julia Pircher, Simon Telser, Lukas Fleischmann, Leonie Seguella und Gabriel Silvestri.

Auch bei der Suche nach einem Logo für das Juze brachte sich der Ausschuss bereits aktiv ein und sammelte Vorschläge für dessen Umsetzung. Gemeinsam mit Marilena Pircher von „Unikum-Design“, die uns mit ihren Grafik Künsten zur Seite stand, schafften wir es die Ideen der Jugendlichen in einem passenden Logo zu vereinen. Das Ergebnis so finden wir, kann sich sehen lassen.

Verleih des Proberaums im Jugendzentrum „Green Turtle“



Der Proberaum des Juze Latsch ist nun endlich komplett fertig gestellt. Bis zu zwei Bands und nach Absprache evtl. auch noch Einzelmusiker können in unseren Proberaum einziehen. Der Proberaum ist schallisoliert und von außen zugänglich. Das Schlagzeug wird vom Jugendzentrum gestellt und im Laufe

der Zeit werden auch noch ein paar Mikrophone hinzukommen, Instrumente und eventuelle Verstärker müssen von den Bandmitgliedern selbst mitgebracht werden. Der Verleih ist unentgeltlich und kann nach einem gemeinsamen Treffen mit den Jugendarbeiter*innen vor Ort, in dem Regeln und Rahmen-

bedingungen geklärt werden, geliehen werden. Bei Interesse könnt ihr euch bei Christian unter der Nr. 388 78 83 077, bei Simon unter der Nr. 371 43 05 448 oder bei Kathrin unter der Nr. 380 18 28 380 melden. Wir freuen uns, wenn in unserem Raum schon bald gemmt, gepröbt und gerockt wird.

Die neue Jugendarbeiterin stellt sich vor

Liebe Latscher und und Latscherinnen, i bin die Kathrin und terf ob iatz pa enk in Jugendzentrum „Green Turtle“, gemeinsam mitn Christian und mitn Simon, als Jugendorbeiterin arbeite. I bin schon seit über 8 Jahr in dr offenen Jugendorbeit und frei mi, dass i iatz pa enk in Latsch sein terf. Die Arbeit als Jugendorbeiterin mocht mir a

groaße Freid. I finds schian, junge Leit a Stickl af suieren Weg zu begleiten und mitanond die Herausforderungen fan Leben zu meistern.

I frei mi fest enk olle kennan zu lernen und gemeinsam Zeit mit enk zu verbrenge.

Enkere Kathi



Hello Yellow – die faire Banane im Rampenlicht

Die größte südtirolweite Bananenkampagne kommt diesen Oktober auch nach Latsch und lädt Jung und Alt dazu ein, die krummen und süßen Seiten der Banane genauer unter die Lupe zu nehmen. Bananen sind das beliebteste Obst der Welt. Neben Reis, Weizen und Milch sind Bananen das meistgefragte landwirtschaftliche Produkt, das seinen Weg täglich über die Weltmeere zu uns findet. Jährlich werden so rund 100 Billionen Bananen verzehrt und auch in Südtirol machen die Bananen nur knapp hinter dem Apfel das Rennen. Doch welches Land ist tatsächlich Weltmeister im Bananenessen? Was ist botanisch gesehen so besonders an einer Bananenstaude und was läuft auf den Großplantagen in Südamerika alles schief?

Diese und viele weitere Fragen beantworten wir, Weltladen Latsch, gemeinsam mit der OEW-Organisation für Eine solidarische Welt, dem Katholischen Familienverband Südtirol (KFS) und dem Netzwerk der Weltläden am 10. Oktober ab 14.00 Uhr und am 15. Oktober ab 20.00 Uhr im Raiffeisensaal des CulturForum Latsch. Bei der Aktion stellen wir die faire Banane ins Rampenlicht und hinterfragen den eigenen Bananenkonsum. Ein Kurzfilm, eine mobile Infoausstellung mit Ratequiz und ein interaktives Detektivspiel laden jede*n einzelne*n dazu ein, sich dem Thema anzunähern. Als weiterer Anreiz werden direkt vor Ort Bananenchips frittiert und ungewöhnliche Bananensorten verkostet.

Verena Gschnell von der OEW-Organisation für Eine solidarische Welt, die je-



des Jahr mit dem Workshop „Bananenkoffer“ in Südtirols Schulen unterwegs ist, erklärt: „Bananen sind heute billiger denn je, obwohl die Produktionskosten ständig steigen. Meist sind sie in unseren Supermärkten sogar billiger als Äpfel, obwohl sie einmal um die halbe Welt reisen, bis sie auf unserem Frühstückstisch landen. Das zeigt, dass auf dem Weltmarkt gerade etwas sehr schief läuft.“ So erhalten die Arbeiter*innen am Anfang der Lieferkette immer weniger vom Bananenpreis, obwohl Anbau und Export von Bananen eigentlich das Potenzial hätten, die finanzielle Lage der Menschen in den Produktionsländern zu verbessern.

Nur faire Bananen, die mit den Siegeln „altromercato“ oder „Fair Trade“ gekennzeichnet sind, bieten derzeit eine Alternative zum herkömmlichen Handel. Sie versichern den Konsument*innen faire Produktionsbedingungen, einen umweltschonenden Anbau und Transparenz in der Produktionskette. „Das sind eindeutige Argumente für den Kauf fairer Bananen. Entgegen den Vorurteilen müssen faire Bananen nicht unbedingt teurer sein und in Österreich finden wir in

den Supermärkten bereits 25 Prozent faire Bananen. In Südtirol haben wir mit maximal drei Prozent noch eindeutigen Aufholbedarf. Der Griff ins faire Bananenregal soll nicht mehr zufällig geschehen“, so Brigitte Gritsch vom Netzwerk der Südtiroler Weltläden.

Auch Silvia Di Panfilo vom Katholischen Familienverband Südtirol betont: „Es ist nicht mehr allen Menschen in Europa gleichgültig, wie ihre Lebensmittel produziert werden. Die Eltern, die sich bei uns engagieren, wollen einen Schritt weiter machen und ihre Kinder so erziehen, dass gesunde und fair produzierte Lebensmittel zum Alltag gehören. So haben wir die Chance, das System langfristig zu verändern.“ Es sei an der Zeit, die faire Banane ins Rampenlicht zu stellen.

Alle Infos zum Programm der Aktionstage gibt es unter www.familienverband.it/hello-yellow.

**HARRY'S** 
TANKSTELLE

WIR bieten unseren Kunden:

- Self Wash
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle für Hausgas
- Handywertkarten
- Österreichische Vignette

 **Reichsstr. 2 • Latsch**
Tel./Fax 0473 720927

Rückerstattung der Kursgebühren

Sehr geehrte Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer!

Anfang März mussten wir leider sämtliche Kurse aufgrund der Gefährdungslage durch das Coronavirus absagen.

Dies betrifft im Einzelnen:

Wassergymnastik, Yoga, Shiatsu, Pilates

Die Kurse wurden abgeschlossen und die ausstehenden Kursgebühren werden nun rückerstattet, nicht vergütet. Beim derzeitigen Stand der Infektionsgefahr und der strengen COVID Sicher-



heitsregeln hat der KVV – Ortsausschuss beschlossen, in nächster Zeit keine Kurse anzubieten. Der Gesundheitsschutz der Besucher steht für uns an erster Stelle.

Wir werden die Kurse zu einem späteren Zeitpunkt wieder anbieten, sobald die Verordnungen wieder lockerer

werden. Die Anzahl der TeilnehmerInnen wird dann wahrscheinlich aber beschränkt sein.

Wir bieten euch an, am Samstag, 10. Oktober 2020 von 09.00 - 11.00 Uhr im CulturForum Latsch - Fraktionssaal eure Beiträge abzuholen.

Wir bitten um euer Verständnis und hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

*Für den KVV Ausschuss Latsch
Margit Hillebrand
(Infos: Tel. 347 01 55 801)*

Erlebniswochen Latsch



Betreuerin Lena Thoman



Betreuerin Anna Kaserer

Auch dieses Jahr hatten bis zu 28 Kinder die Möglichkeit die „Erlebniswochen Latsch“ zu besuchen. Das vom Jugenddienst Mittelvinschgau organisierte und von der Gemeinde Latsch und der Familienagentur finanzierte Projekt fand vom 22. Juni bis zum 7. August statt. Trotz der schwierigen Situation zwecks Covid-19 und der Einteilung in Klein-

gruppen zu je sieben Kindern und einer Betreuungsperson schafften es die Betreuerinnen Anna, Lena, Sofia und Betreuer Moritz ein spaßiges und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen und keine Langweile aufkommen zu lassen. In jeder der sieben Wochen gab es einen Schwimmtag, an dem die Schwimmbäder Laas oder Schlan-

ders besucht wurden, einen Kochtag, an dem von Pizza bis Muffins allerlei gebacken und gegessen wurde, sowie einen Basteltag. Außerdem wurde gewandert und viel Zeit auf Spielplätzen verbracht. Das Betreuer team bedankt sich bei den Eltern für ihr Vertrauen und bei den Kinder für die spaßigen Wochen.



Betreuer Moritz Angerer



Betreuerin Sofia Medda

Das Eis ruft!



Kaum ist der Sommer Geschichte, schon bietet der AHC Vinschgau ab dem Herbst wieder zwei Mal wöchentlich die Eisfix-Eishockeyschule an. Nach dem großen Zuspruch der letzten Jahre, möchte man diesen erfolgreichen Weg nun fortsetzen und den interessierten Vinschger Kids die Möglichkeit bieten, die schnellste Mannschaftssportart der Welt in der Eishalle Latsch direkt kennenzulernen.

Auf spielerische Art und Weise werden die Kinder an diese Sportart herangeführt und erst einmal die richtigen Bewegungen auf dem Eis nähergebracht. Man lernt dabei aber nicht nur Schlittschuhlaufen, sondern auch den richtigen Umgang mit Stock und Puck.

Mitzubringen ist lediglich ein Ski Anzug und Handschuhe. Der AHC Vinschgau stellt den neuen Eishockey-Sprösslingen die restlichen Utensilien, wie etwa Helm, Stock, Trainingstrikot oder Knieschoner leihweise gegen eine Kautions von 45,00 Euro zu Verfügung. An der Hockeyschule kann man gegen eine Gebühr von 50,00 Euro teilnehmen. Wer Interesse hat, soll sich bitte bei der Latscher Eishockeyschule unter der E-Mailadresse hockeyschule@ahc-vinschgau.com mit den entsprechenden Daten des Kindes



(Name, Geburtsdatum, Adresse und Telefonnummer) melden. Abgehalten wird die Hockeyschule immer zwei Mal in der

Woche in der Eishalle Latsch, die aktuellen Trainingszeiten findet man auch unter www.ahc-vinschgau.com.




Wir suchen genau dich!!

Du möchtest die schnellste Mannschaftssportart der Welt kennenlernen? Dann bist du bei uns genau richtig!

AHC Vinschgau - Eishockeyschule

Habe ich das richtige Alter?
Bist du 5 Jahre alt oder jünger, dann hast du das richtige Alter, um mit dem Eishockeyspiel zu beginnen. Natürlich kannst du auch zu uns kommen, wenn du älter bist.

Was bieten wir?
Auf spielerische Weise werden wir dich an diesen faszinierenden Sport heranzuführen. Bei uns lernst du:

- Schlittschuhlaufen
- Umgang mit Stock und Puck
- Teamplay / Fairplay

Was muss ich mitbringen?
Du brauchst lediglich einen Skianzug und eventuell Schlittschuhe. Solltest du noch keine haben, kannst du diese bei uns ausleihen.

Von uns bekommst du!
Helm, Stock, Trainingstrikot, Hockeyhandschuhe und Knieschoner bekommst du leihweise von uns gestellt.

Was kostet mich das?
Die Hockeyschule kostet dich nichts, du bezahlst lediglich 50,00 € Euro für die Mitgliedschaft. Für die Rüstung ist eine Kautions von 45 Euro zu entrichten, welche du am Ende der Hockeyschule zurück bekommst.

Wie melde ich mich an?
Schreibe uns bitte eine kurze E-Mail an: hockeyschule@ahc-vinschgau.com mit deinem Namen, Geburtsdatum, Adresse und Telefonnummer. Trainingszeiten der Hockeyschule.
Unter www.ahc-vinschgau.com findest du die jeweils aktuellen Trainingszeiten

Wir freuen uns auf dich!

Das Team der AHC Vinschgau Eishockeyschule





Ausgestellte Baukonzessionen im Monat August 2020

Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2020 / 70 / 03.08.2020 2020-136-0	Patscheider Erika geb. 08.04.1960 in Graun im Vinschgau (BZ) Weiss Elmar geb. 01.07.1958 in Latsch (BZ) Weiss Nikolaj geb. 16.09.1988 in Schlanders (BZ)	Neuvorlage: Umbau, Erweiterung und energetische Sanierung des Wohnhauses, ordentliche und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten sowie Errichtung von Autoabstellplätzen als Zubehör zur Erstwohnung	B.p. 599 K.G Latsch	Etschweg 10
2020 / 71 / 07.08.2020 2020-89-0	Mair Alois geb. 02.08.1936 in Latsch (BZ) Mair Edith geb. 27.09.1967 in Latsch (BZ) Pixner Theresia Maria geb. 03.09.1939 in Sankt Leonhard in Passeier (BZ)	Energetische Sanierung und Aufstockung des Wohnhauses mit Inanspruchnahme des Kubaturbonus von 200 m ³	B.p. 519 K.G Latsch	O. Furter Weg 29
2020 / 72 / 07.08.2020 2020-73-0	Eigenverwaltung B.N.R. Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Errichtung eines landwirtschaftlichen Lageraumes für landwirtschaftliche Pro- dukte	G.p. 193/1 K.G Latsch	Moosweg 26
2020 / 73 / 07.08.2020 2020-96-0	Ks Immobilien D. Sonja Mai- rösl & Co Kg Sitz:	Abbruch Wohnhaus mit Landwirtschaftsge- bäude und Wiederaufbau bzw. Neubau der Wohnanlage "WOHNEN IM ZENTRUM"	B.p. 89 K.G Latsch	Hauptstrasse 34
2020 / 74 / 10.08.2020 2019-202-0	Nagl Daniel geb. 25.10.1988 in Schlanders (BZ) Oberhofer Ingrid geb. 26.11.1989 in Schlanders (BZ)	Neubau eines Wohnhauses als Erstwohnung mit Garage als Zubehör	G.p. 77/7 K.G Latsch	
2020 / 75 / 12.08.2020 2018-64-0	Gamper Bau Gmbh Sitz: Goldrain/Schlossstrasse 10 39021 Latsch Gamper Johann geb. 25.04.1953 in Schlanders (BZ)	Umwidmung, Umbau, Sanierung und energetische Sanierung des bestehenden Mehrfamilienwohnhauses, des Geschäftes sowie der Ferienwohnungen und Errichtung einer Garage als Zubehör	B.p. 119 K.G Goldrain	Goldrain Schloßstrasse 10
2020 / 76 / 13.08.2020 2020-34-0	Pixner Michael geb. 10.05.1967 in Meran (BZ)	Meliorierungsarbeiten auf Wiesenflächen des Hofes "Oberkaser" in St. Martin am Vorberg		
2020 / 77 / 13.08.2020 2016-134-1	Gemeinde Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	1. Variante zum Bau der Infrastrukturen in der Erweiterungszone Gsaler in Goldrain		
2020 / 78 / 24.08.2020 2020-154-0	Spitalfond zur Heiligen Dreifaltigkeit Latsch Sitz: Latsch/Hauptstr. 57 39021 Latsch	Errichtung eines Einfahrtstores beim Alten- und Pflegeheim Latsch	B.p. 755 K.G Latsch	Hauptstrasse 57
2020 / 79 / 24.08.2020 2019-209-1	Schwienbacher Sabrina geb. 06.06.1989 in Schlanders (BZ)	1. Varianteprojekt zum Umbau des bestehen- den Magazins in eine Wohnung	B.p. 259 M.A.. 1 K.G Tarsch	Tarsch Schulweg 15
2020 / 80 / 24.08.2020 2019-236-2	GOHA GmbH Sitz: Lahne 1 39030 St. Martin in Passeier	1. Varianteprojekt zum Abbruch und Wieder- aufbau des bestehenden Wohnhauses auf der Bp. 95 KG Latsch	B.p. 95 K.G Latsch	Jaufengasse 9
2020 / 81 / 25.08.2020 2019-235-1	Lampacher Erhard geb. 25.06.1968 in Latsch (BZ)	1. Varianteprojekt zum Abbruch der beste- henden landwirtschaftlichen Kubatur auf der Bp. 405 und deren Verlegung mittels Neuerrichtung eines landwirtschaftlichen Maschinenraums und Arbeitsraums auf der Gp. 1052/2 KG Latsch	B.p. 405 K.G Latsch G.p. 1052/2 K.G Latsch	Hofgasse 30

Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2020 / 82 / 25.08.2020 2017-88-1	Weitgruber Andreas geb. 01.03.1964 in Schlanders (BZ)	1. Varianteprojekt zur Umgestaltung der zwei bestehenden Wohneinheiten durch Sanierung, Umbau und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses	B.p. 758 K.G Latsch	Seilbahnweg 5
2020 / 83 / 25.08.2020 2020-118-0	Holz knecht Walter geb. 25.06.1953 in Schlanders (BZ)	Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes als Zubehör zum bestehenden Wohnhaus	B.p. 562/1 K.G Latsch	Vermoiweg 2
2020 / 84 / 28.08.2020 2018-49-1	Pohl Christoph geb. 30.05.1988 in Schlanders (BZ)	1. Varianteprojekt zur Errichtung einer Erstwohnung mit Garage als Zubehör in der Erweiterungszone Grafwiesen in Latsch	G.p. 1016/8 K.G Latsch	Hofgasse 7
2020 / 85 / 31.08.2020 2020-106-0	Rinner Franz geb. 01.04.1939 in Latsch (BZ)	Errichtung eines Wohnhauses mit Garagen als Zubehör	G.p. 1104/2 K.G Latsch	

Bauermächtigungen

Konz.Nr./ Datum/ Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2020 / 2647 / 10.08.2020 2020-101-0	Weißes Rössl des Kiem Norbert Sitz: Hauptstraße 80 39021 Latsch	Errichtung eines Grenzzaunes	B.p. 33/1 K.G Latsch	Hauptstrasse 80
2020 / 2648 / 10.08.2020 2020-145-0	Schaller Karl geb. 25.08.1971 in Schlanders (BZ)	Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten - Sanierung des Bades, Austausch der Türen und Erneuerung des Bodens	B.p. 71/1 K.G Goldrain	Goldrain Schanzenstrasse 25

Glückwunsch oder Gedenkanzeigen?

Veröffentlichen Sie Ihre **Glückwunsch-** oder **Gedenkanzeige** im **InfoForum**.

Informationen zu den Preisen und Formaten:
infoforum.latsch@dervinschger.it · Tel. 0473 732 600

InfoForum der Marktgemeinde
Latsch

Gemeindeausschusssitzung vom 06.07.2020

Beauftragung der Firma Alpi Group v. GmbH aus Eyrs mit der Lieferung von Desinfektionsmitteln, Atemschutzmasken, Infrarot-Thermometer und einer Desinfektionsvorrichtung für die Gemeindebediensteten

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Alpi Group v. GmbH aus Eyrs mittels Direktauftrag mit der Lieferung von Desinfektionsmitteln, Atemschutzmasken, Infrarot-Thermometer und einer Desinfektionsvorrichtung für die Gemeindebediensteten zum Preis von 775,33 € zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 945,90 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Umbau und Sanierung Sportstadion Latsch - Errichtung eines Sport- und Jugendzentrum Latsch - Beauftragung der Fa. Design-trend KG aus Bozen, mit der Sanierung der Tribünen

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Design-trend KG aus Bozen mittels Direktauftrag mit der Sanierung der Tribünen zum Preis von 25.511,00 € zuzügl. MwSt. 22% insgesamt also 31.123,42 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 13.07.2020

Gewährung und Auszahlung eines außerordentlichen Beitrages an den Tourismusverein Latsch-Martell für die Durchführung der Generalrevision am Sessellift Tarscher Alm LATSCH 1-M 169 q

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, dem Tourismusverein Latsch-Martell einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von insgesamt 150.000,00 € für die Durchführung der Generalrevision am Sessellift Tarscher Alm LATSCH 1-M 169 q zu gewähren und zu liquidieren.

Anpassung an die Brandschutzbestimmungen, Sanierungsarbeiten und Erweiterung Musikprobelokal Latsch - Vergabe des Auftrages für die Erstellung des Projektes über die technisch wirtschaftliche Machbarkeit an Herrn Arch. Michael Reichegger aus Schlanders

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, den Auftrag für die Erstellung des Projektes über die technisch wirtschaftliche Machbarkeit für die Anpassung an die Brandschutzbestimmungen, Sanierungsarbeiten und Erweiterung Musikprobelokal Latsch an Arch. Michael Reichegger, aus Schlanders mittels direkter freihändiger Vergabe über das elektronische Portal der Autonomen Provinz Bozen Südtirol zu einem Gesamtbetrag von 4.705,23 € zuzüglich Fürsorgebeitrag 4% und MwSt. 22%, insgesamt 5.970,00 € gemäß Angebot vom 26.05.2020 zu vergeben.

Gemeindeausschusssitzung vom 20.07.2020

Unwetterschäden 2020 - Steinschlagschutz im Bereich "Gloggenbichl" in Morter - Beauftragung des Dr. Geol. Konrad Messner aus Algund, mit der Planung, Bauleitung, Abrechnung, Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase sowie Erarbeitung des geologischen Berichtes

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, Herrn Dr. Geol. Konrad Messner aus Algund mit der Planung, Bauleitung, Abrechnung, Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase sowie Erarbeitung des geologischen Berichtes für die Errichtung eines Steinschlagschutzes im Bereich "Gloggenbichl" in Morter zum Preis von 9.700,00 € zuzügl. Fürsorgebeitrag 2% und MwSt. 22% insgesamt also 12.070,68 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Unwetterschäden 2019: Stabilisierung der Straße nach St. Martin im Kofel - Bereich Kreuzung Ratschill - Beauftragung des Dr. Geol. Konrad Messner aus Algund, mit der Erstellung eines geologisch-geotechnischen Gutachtens

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, Herrn Dr. Geol. Konrad Messner aus Algund mit der Erstellung eines geologisch-geotechnischen Berichtes für das Projekt Stabilisierung der Straße nach St. Martin im Kofel - Bereich Kreuzung Ratschill zum Preis von 1.850,00 € zuzügl. Fürsorgebeitrag 2% und MwSt. 22% insgesamt also 2.302,14 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 27.07.2020

Beauftragung der Firma Zwick GmbH aus Vetzan mit der Lieferung und Montage eines Wetterschutzkastens beim Sportplatz Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Zwick GmbH aus Vetzan mittels Direktauftrag mit der Lieferung und Montage eines Wetterschutzkastens beim Sportplatz Goldrain zum Preis von 545,00 € zuzügl. 22 % MwSt. insgesamt also 664,90 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Lhoist Germany Rheinkalk GmbH aus Pelm (D) mit der Lieferung von Filtermaterial für die Trinkwasseranlagen der Gemeinde Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Lhoist Germany Rheinkalk GmbH aus Pelm (D) mittels Direktauftrag mit der Lieferung von 24.000 kg Filtermaterial Typ Akdolit Hydro-Calcit CG für die Trinkwasseranlagen der Gemeinde Latsch zum Preis von 18.000,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 21.960,00 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Die Niederwieser aus Morter mit der Durchführung von Arbeiten zur Sanierung und Trockenlegung der Mauern der Bergstation der Seilbahn St. Martin im Kofel

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Die Niederwieser aus Morter mittels Direktauftrag mit der Durchführung von Arbeiten zur Sanierung und Trockenlegung der Mauern bei der Bergstation der Seilbahn St. Martin im Kofel zum Preis von 8.876,06 €, zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 10.828,79 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 03.08.2020

Beauftragung der Firma Garage Rinner d. Rinner H. & Co. KG aus Latsch mit der Reparatur des gemeindeeigenen Fahrzeugs Peugeot Expert

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Garage Rinner d. Rinner H. & Co. KG aus Latsch mittels Direktauftrag mit der Reparatur des gemeindeeigenen Fahrzeugs Typ Peugeot Expert zum Preis von 794,93 €, zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 967,57 € gemäß Angebot zum beauftragen.

Beauftragung der Firma Elektroservice Götsch aus Latsch, mit der Lieferung einer Waschmaschine für den Sanitäts- und Sozialsprengel Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Elektroservice Götsch aus Latsch mittels Direktauftrag mit der Lieferung einer Waschmaschine für den Sanitäts- und Sozialsprengel Latsch zum Preis von 409,02 € zuzügl. MwSt 22%. insgesamt also 499,00 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 10.08.2020

Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an die Bauernjugend Tarsch für die Erneuerung des Tarscher Jochkreuzes

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, der Bauernjugend Tarsch einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 500,00 € für die Erneuerung des Tarscher Jochkreuzes zu gewähren und zu liquidieren.

Umbau und Erweiterung Kindergarten Latsch - Beauftragung der Firma Dolomit Electronic aus Brixen mit der Lieferung und Installation der Multimediaanlage

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Dolomit Electronic aus Brixen mittels Direktauftrag mit der Lieferung und Installation einer Multimediaanlage im Zuge des Umbau und Erweiterung des Kindergartens Latsch zum Preis von 4.994,00 €, zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 6.092,68 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 17.08.2020

Beauftragung der Bautischlerei Angerer d. Bernd Angerer aus Tschengls mit der Lieferung und Montage eines neuen Holzzauns bei der Mittelschule Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Bautischlerei Angerer d. Bernd Angerer aus Tschengls mittels Direktauftrag mit der Lieferung und Montage eines neuen Holzzauns bei der Mittelschule Latsch zum Preis von 1.656,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt 2.020,32 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Energetische Sanierung - Austausch der Fenster im Erdgeschoss sowie zwei Eingangstüren beim historischen Schulgebäude in Latsch - Genehmigung des 1. Zusatz- und Varianteprojektes mit Mehrausgabe

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die vom Bauleiter Dr. Arch. Markus Scherer vorgelegte Variante Nr. 1 vom 11.08.2020 sowie das Protokoll vom 11.08.2020 über die Vereinbarung neuer Preise (NP01-NP03), betreffend die Durchführung der Arbeiten für den Austausch der Fenster im Erdgeschoss sowie zweier Eingangstüren beim historischen Schulgebäude in Latsch, mit den dazugehörigen Unterlagen und einer Mehrausgabe von 4.366,54 € zuzüglich MwSt. 10% zu genehmigen. Der Vertragswert erhöht sich somit unter Berücksichtigung des Abgebotes 2,296,19 % für die Ausführung der gegenständlichen Arbeiten von 75.573,31 € auf 79.939,85 € zuzüglich MwSt. 10%. Zudem wird eine Terminverlängerung von 10 Tagen für die Fertigstellung der Arbeiten genehmigt. Dieser Beschluss wird für unmittelbar vollstreckbar erklärt.

Gemeindeausschusssitzung vom 24.08.2020

Beauftragung der Fa. Ferriplast GmbH aus Vetzan mit der Lieferung von Kleinmaterial für den neuen Kinderspielplatz in der Erweiterungzone "Grafwiesen" in Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Ferriplast GmbH aus Vetzan mittels Direktauftrag mit der Lieferung von Kleinmaterial für den neuen Kinderspielplatz in der Erweiterungzone "Grafwiesen" in Latsch zum Preis von 848,63 €, zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 1.035,33 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 31.08.2020

Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an die Musikkapelle Tarsch für die Organisation der Feierlichkeiten zum 40jährigen Jubiläum

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, der Musikkapelle Tarsch einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 4.000,00 € für die Organisation der Feierlichkeiten zum 40jährigen Jubiläum zu gewähren und zu liquidieren.

Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an den ASV Goldrain für den Ankauf eines Banners und Holzschutzfarbe für die Zuschauertribüne am Sportplatz Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, dem ASV Goldrain einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 2.803,00 € für den Ankauf eines Banners und Holzschutzfarbe für die Zuschauertribüne am Sportplatz Goldrain zu gewähren und zu liquidieren.

Energetischen Sanierung und Umgestaltung des Vereinshauses Goldrain - Beauftragung des p.i. Wolfgang Tröger aus Goldrain, mit der Elektroplanung, Bauleitung und Abrechnung

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, Herrn p.i. Wolfgang Tröger aus Goldrain mittels Direktauftrag mit der Elektroplanung, Bauleitung und Abrechnung im Zuge der energetischen Sanierung und Umgestaltung des Vereinshauses Goldrain zum Preis von 10.133,98 € zuzügl. 5% cassa EPPI und 22% MwSt. insgesamt also 12.981,63 €, gemäß Angebot zu beauftragen.



Ich wurde geboren...

THEINER Anna

06.07.2020 - Goldrain

ABERTEGGER Emil

12.07.2020 - Goldrain

KLEIBEL Aron Julian Elias

01.04.2020 - Goldrain

CAPRA Sofia

11.07.2020 - Latsch

WIEDENHOFER Jonas

27.07.2020 - Tarsch

PLATZER Paul

23.08.2020 - Latsch

DI FRANCESCO Samuel

23.08.2020 - Latsch

Wichtige Telefonnummern

Zentrale Protokollamt: 0473 623113

Bauamt: 0473 623178

Meldeamt: 0473 623917

Sekretariat: 0473 720607

Buchhaltung: 0473 720584

Steueramt: 0473 720585

Gemeindepolizei: 0473 720606

Lizenzamt: 0473 720605

Im Gedenken an

TRAFIOIER Waltraud W.we. PIRHOFFER

* 08.11.1939
† 11.07.2020 - Tarsch

RECHENMACHER Richard

* 06.07.1948
† 16.07.2020 - Tarsch

DANIEL Hilda W.we. BACHMANN

* 13.08.1929
† 25.07.2020 - Latsch

PIRCHER Johann * 30.01.1930 † 06.08.2020 - Latsch

TAPPEINER Johann Josef * 29.06.1948 † 29.08.2020 - Latsch

GRÜNE NUMMERN ALPERIA ENERGY - Bereich Strom

Kundenservice: 800 110 055

Störungsdienst: 800 550 522

alperia

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der
03. Oktober 2020

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an:

**infoforum.latsch@gmail.com oder an
den Tourismusverein Latsch**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksmedien GmbH –
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Druckerei: Kofel Druck

Adresse: Grüblstraße 142, 39028 Schlanders

Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes: Josef Laner

Redaktion: Rudi Mazagg

Grafik und Layout: Manuel Platzgummer



Platz für **Zukunft.**

Zum Beispiel in den eigenen 4 Wänden.

Und wann wird's konkret?
Reden wir drüber.

Eine gute Bank ist nicht nur Kreditgeber, sondern Begleiter.
Von der soliden Finanzierung bis hin zur Beratung über Bau, Kauf
und Sanierung. Wir sind da, mit individuellen Lösungen.
Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank